Der Bote aus dem Riesen-Gebirge.



Eine Zeitschrift für alle Stände.

Nr. 34. Hirschberg, Dienstag den 22. März 1870.

Zur Allerhöchsten Geburtsfeier Seiner Majestät des Königs.

Den 22. März 1870.

Dem König Heil! Die frommen Feierklänge,
Die laut ertönen heut' von Dom zu Dom,
Sie gelten Dir, Dir diese Festgesänge,
Getragen von der Orgeltöne Strom,
Und freudenvoll, in Preußens Völkerreiche,
Weih'n Dir auch wir das Opfer wahrer Treue.

Dank Dir, o Gott, für unsers Königs Leben,
Der, reich an Ruhm, den Thron der Preußen ziert,
Dem Du zur Macht ein mildes Herz gegeben,
Mit dem er liebevoll sein Volk regiert,
Den reich an Siegen die Geschichte kündet,
Der in des Volkes Glück sein eignes findet.

Ein einig Deutschland ist sein rastlos Streben,
Und frühlingsfrisch weht's durch die deutschen Gau'n.
Ja, schirm, o Gott, sein thatenreiches Leben,
Die Früchte seines Wirkens noch zu schau'n,
Daß, was sich jetzt in Haß und Neid noch trennet,
Zu einer Fahne freudig sich bekennet.

Und wenn ein Feind je den Gedanken hätte,
Zu nahen uns, — und unser König winkt,
Dann wird ganz Preußen eine Kriegerkette,
Durch die kein Feind und kein Verräther dringt.
Ja, glücklich ist ein solcher Fürst zu nennen,
Wie wir mit Stolz Dich, König Wilhelm, kennen.

Und schweigen Deinem Ruhme Pyramiden,
Dein Denkmal thront in Deiner Völker Brust.
Du wahrtest Dir den schönen Seelenfrieden,
Daß Dir's bewußt, daß Du des Volkes Lust;
D'rum drängt's das Herz, vor Gott heut hinzutreten,
Um andachtsvoll für Dich zu ihm zu beten:

Segn' ihn, o Gott, den Greis in Silberhaaren,
Laß' lang' uns noch des guten Königs freu'n!
Wir aber wollen fest um ihn uns schaaren,
Wir wollen liebend Alle ihn umreihn. —
Vertrau'n zu ihm, Vertrau'n zum Vater droben,
Das ist's, was heute freudig wir geloben.

Politische Uebersicht.

Im Reichstage des **norddeutschen Bundes** haben bei der, wie man glaubt, ganz erfolglosen Weiterberathung des Strafgesetzbuches, in den Bestimmungen über die Zuchthausstrafe bei politischen Verbrechen, die liberalen Parteien eine totale Niederlage erlitten. Man war bei der namentlichen Abstimmung nicht wenig überrascht, als alle Diejenigen, welche für Abschaffung der Todesstrafe gestimmt hatten, die Freiconservativen im Gefolge der „Altliberalen", sämmtlich in das Regierungslager desertirten und somit ergab sich denn eine Majorität von 48 Stimmen für Beibehaltung der Zuchthausstrafe bei politischen Verbrechen. Diese reactionäre Wendung der Mehrheit des Reichstages macht es aber wahrscheinlich, daß bei der Schlußabstimmung die bereits beschlossene Abschaffung der Todesstrafe nichts weniger als feststeht, zumal die „Altliberalen" mit den Freiconservativen sich um jeden Preis auf der ersten Linie erhalten und darum unter keiner Bedingung das Mißfallen Allerhöchster und hoher Personen sich zuziehen wollen. Wenige, aber recht verständliche Sätze des Grafen Bismarck, der es nicht einmal für nöthig fand, in dieser Sitzung (15. März) sein schweres Geschütz mit der Drohung seiner Amtsniederlegung abzufeuern, wenige Sätze von ihm in entschiedener Weise gesprochen, genügten, die guten Herren in's Bockshorn zu jagen und um so mehr auf ihre Abstimmung die beabsichtigte Wirkung auszuüben, als der Herr Justizminister Leonhardt ihnen wiederholt versicherte, daß die Zuchthausstrafe nicht ehrlos mache! Nach solchen Ansichten ist es freilich kein Wunder, daß so viele entlassene „Zuchthäusler" so bald wie möglich in diese „nicht ehrlos machenden" Versorgungsanstalten zurückgebracht zu werden sich Mühe geben; ob jedoch ein politischer Verbrecher bei Verbüßung seiner Zuchthausstrafe und in der Umgebung und Gemeinschaft von Spitzbuben und anderer gemeiner Verbrecher sich mit der Ansicht des Justizministers trösten dürfte, ist zu bestreiten, und Professor Gottfried Kinkel war gewiß hoch erfreut, als er vom braven Schurz aus den ehrlosen Verhältnissen im Zuchthause durch die, von diesem mit so großer Aufopferung bewerkstelligte Flucht erlöst und befreit wurde.

Man ist bei dem erhöhten Interesse, welches die Verhandlungen zwischen der **französischen** und päpstlichen Regierung erregen, sehr gespannt auf das Endresultat. Vorläufig hat man von der Absendung eines Spezialbevollmächtigten an das Conzil Abstand genommen, aber den Botschafter Marquis de Banneville nach Paris beordert, damit dieser dem Kaiser und dem Ministerium persönlichen Bericht erstatte, wie es denn eigentlich in Rom stehe. Nun kann man aber doch Hundert gegen Eins wetten, daß vom Conzil die päpstliche Unfehlbarkeit beschlossen und damit der geistlichen Diktatur die Krone aufgesetzt werden wird. Dann bleibt allerdings dem französischen Ministerium nur zweierlei übrig: entweder, wie wir bereits erwähnten, die Truppen aus dem römischen Gebiete zurückzuziehen, oder selbst zurückzutreten.

In **englischen** Zeitungen ist aus einem belgischen Blatte die Mittheilung übergegangen, daß während der letzten Tage zwischen der belgischen und der englischen Regierung eine Correspondenz bezüglich eines Drohbriefes stattgefunden hat, welcher dem englischen Premier mit der Post aus Gent zugestellt worden war. Unter andern heftigen Drohungen hieß es, falls Mr. Gladstone bei seinen Maßregeln bezüglich der Rustschuk-Varna-Eisenbahn-Gesellschaft beharre, müsse er sich auf einen Dolchstoß oder eine Pistolenkugel gefaßt machen. Die englische Regierung händigte den Brief an den belgischen Gesandten in London aus und dieser beförderte ihn an seine Regierung, damit dieselbe die nöthigen Untersuchungen anstelle. Die Behörden von Gent haben sich der Sache sofort mit allem Eifer angenommen, ohne indessen dem Schreiber bisher auf die Spur gekommen zu sein.

Weitere Nachrichten von hervorragendem Interesse fehlen heute.

Deutschland. Berlin, (Reichstag, 17. März.) Der Reichstag hat den Auslieferungsvertrag mit Belgien in dritter Lesung und bei fortgesetzter Berathung des Strafgesetzbuches die Hochverrathsparagraphen 80 bis 84 mit Anträgen von Meyer (Thorn) angenommen, welche neben dem Zuchthaus auch Festungsstrafen zulassen. § 85 („Landesverrath durch Aufreizung zum Kriege gegen den Norddeutschen Bund wird mit fünfjährigem bis lebenslänglichem Zuchthause bestraft") wurde nach langer Debatte mit einem Amendement von Meyer angenommen, welches mildernde Umstände zuläßt. Der Antrag Krygers auf Nichtgiltigkeit des Paragraphen für Nordschleswig wurde abgelehnt. In den Paragraphen 86, 87 und 88 (Landesverrath während des Krieges) wird überall Festungshaft und eventuell mildernde Umstände zugelassen.

18. März. Der Reichstag setzte heute die Berathung des Strafgesetzbuches fort. Bei § 89 (betreffend Landesverrath durch Ausländer) erklärt der hessische Bundescommissar Hoffmann, gegenüber den gestrigen Ausführungen Blum's, als ob die hessischen Offiziere und Soldaten einen doppelten Fahneneid schwören und dadurch in schwierigen Fällen zum Landesverrath geführt werden müßten, Folgendes: Die hessischen Truppen schwören nur einen Fahneneid, der durch die Militair-Convention festgesetzt ist und allerdings die Treue gegen den Landesherrn neben dem Gehorsam gegen das Bundesoberhaupt enthält, was aber auch die Fahneneide, aller anderen Bundescontingente enthalten. Blum habe auf die Darmstädter Zeitung als officiöses Blatt verwiesen; dies sei unrichtig. Die bayerischen Kammerverhandlungen habe die Zeitung nur bezüglich der Hohenloeschen Reden ausführlich gebracht. Redner weise daher energisch die gegen die hessische Regierung vorgebrachten Vorwürfe und Verdächtigungen zurück. Abg. Blum bestreitet eine absichtliche Verdächtigung. § 89 wird ohne Debatte genehmigt. Zu § 90 wird ein Amendement von Meyer (Thorn) angenommen, welches die Festungsstrafe zuläßt. Ein Antrag Krügers auf Ungiltigkeit des § für Nordschleswig wird unverändert angenommen. Der zweite, dritte und vierte Abschnitt, die §§ 92 bis 104 (Beleidigung des Landesherrn und des Bundesfürsten, feindlichen Handlungen gegen befreundete Staaten betreffend) werden nach den Anträgen Meyer's (Thorn) angenommen. § 99 (betr. die Beleidigung von Mitgliedern bundesfürstlicher Häuser) wird gestrichen; der Antrag Kryger's auf Nichtanwendbarkeit des § 92 auf Nordschleswig wird angelehnt.

19. März. Im Reichstage wurde heute das Banknotengesetz in erster Lesung erledigt, die zweite Lesung findet in der Plenarsitzung statt. Hierauf folgte die Fortsetzung der Berathung des Strafgesetzentwurfs. § 108 (betr. die öffentliche Aufforderung zum Ungehorsam) wurde nach längerer Debatte nach dem Amendement Planck, wonach statt „Ungehorsam gegen die Anordnungen der Obrigkeit" gesetzt wird „gegen die von der Obrigkeit innerhalb ihrer Zuständigkeit getroffenen Anordnungen" mit 110 gegen 80 Stimmen angenommen. Ein bezüglicher Antrag von Fries fällt.

Berlin, 17. März. Die hier stattgehabte Conferenz von Interessenten der Görlitz-Reichenberger Bahn beschloß die gleichzeitige Inangriffnahme des Baues der Linien Görlitz-Reichenberg, Görlitz-Zittau und Löbau-Rietschen. Der Bau wird schon im April beginnen.

20. März. Seltsam, schreibt die „K. H. Z.", wie sich die Zeiten und mit den Zeiten die Anschauungen ändern! Jetzt läßt Herr v. Mühler die Ernennnng des Dr. Kempff zum Director des hiesigen Friedrichs-Gymasiums zu, während der Cultusminister noch vor ganz kurzer Zeit Alles aufbot, um Herrn Kempff nicht Gymnasial-Director werden zu lassen. Es war mit Kempff dieselbe Geschichte wie mit Kreyssig in Kassel. Ist Herr v. Mühler politisch und religiös zu wesentlich anderen Gesichtspuncten gelangt? Man weiß es nicht. Man weiß nur, daß sein Portefeuille, daß ihm vor Kurzem mit aller Bestimmtheit abgesprochen wurde, ganz und gar ungefährdet ist. Geht Graf Itzenplitz ab, so ist Herr v. Mühler nach Herrn v. Roon der älteste Minister, den wir in Preußen haben.

— In dem Befinden des Abgeordneten Twesten ist in den letzten Tagen eine Verschlimmerung eingetreten, welche sehr wenig Hoffnung auf die Wiederherstellung des ausgezeichneten Mannes zuläßt. (Montag Ztg.)

— Der neueste Plan zur Reconstruction der Gesellschaft „Albert", welcher von einem aus Versicherten und Actionären der Gesellschaft gebildeten Comité ausgeht und einige Chancen hat, angenommen zu werden, ist im wesentlichen folgender: Die ohne Gewinnantheil Versicherten erhalten 87½ pCt., die mit Gewinnantheil Versicherten 90 pCt. ihrer Forderungen, vom 1. Januar 1870 ab erhalten alle seit sechs Jahren Versicherten ihre Forderung voll ausgezahlt. Zu dem Ende zahlen die Aktionäre des Albert 34,000 Lstr. und die der mit demselben amalgamirten Gesellschaften 260,000 Lstr. zur Masse, welche ihnen nach der aufgestellten Berechnung innerhalb einer gewissen Zeit zurückgezahlt werden.

— Den diesjährigen Truppenübungen des Garde-Corps werden Stabs- und Subalternoffiziere aller Waffen der baierischen und würtembergischen Armee beiwohnen. Dieselben treffen im Monat April in Berlin ein und sollen den verschiedenen Truppentheilen zur Dienstleistung überwiesen werden.

— [Kein Turnfest.] Dr. F. Götz, der Geschäftsführer des Ausschusses der deutschen Turnvereine, theilt unter dem 8. März durch die „D. Tztg" mit: „Nach eben eingetroffener Nachricht ist die Abhaltung des deutschen Turnfestes in Köln in diesem Jahre nicht möglich; es findet nunmehr überhaupt ein deutsches Turnfest in diesem Jahre nicht statt."

Köln, 17. März. In der heute abgehaltenen Generalversammlung der Versicherungsgesellschaft Agrippina wurde für 1869 eine Dividende von 20 Prozent festgesetzt.

Hanau, 14. März. Dem „Frankf. Beob." wird von hier geschrieben: „Auf Morgen Vormittag sind sämmtliche hiesige evangelische Geistliche vor den Untersuchungsrichter geladen, um in der Preßklage gegen die „Hess. Volksztg.", den Kirchenbesuch des Landraths v. Schrötter betreffend, auszusagen. Wie nebenbei verlautet, ist derselbe seiner Stellung als Konsistorial-Präsident nunmehr enthoben.

Karlsruhe, 18. März. Die erste Kammer nahm in ihrer heutigen Sitzung einstimmig den Kommissionsantrag an, dem Vorschlage der zweiten Kammer, die Todesstrafe aufzuheben, aus Opportunitätsgründen zur Zeit nicht beizutreten.

München, 18. März. In der heutigen Sitzung der Abgeordnetenkammer wurden die Anträge auf Erlassung eines allgemeinen direkten Wahlgesetzes durch Uebergang zur Tagesordnung erledigt, nachdem der Minister des Innern die demnächstige Vorlage des Gesetzes verheißen hatte.

Oesterreich. Wien, 18. März. Die in letzterer Zeit circulirenden Gerüchte betreffs neuerlicher Ministerkrisis entbehren, gutem Vernehmen nach, jeder Begründung.

Wie aus Innsbruck telegraphirt wird, wurde ein Geistlicher aus der Gegend von Steinach im Wippthal wegen Agitation verhaftet und dem Innsbrucker Landesgerichte übergeben.

Frankreich. Paris, 17. März. Dem „Francais" zufolge ist der diesseitige Botschafter am römischen Hofe, Marquis v. Banneville, heute von Rom hierher abgereist und wird einige Zeit hier verweilen.

18. März. Prinz Peter Bonaparte wird heute oder morgen nach Tours gebracht. Ein Gend'armerie-Oberst und der Oberst der Garde de Paris werden seine Escorte bilden. Rochefort, der sich in St. Pelagie noch immer in geheimer Haft befindet, wird morgen nach Tour gebracht werden, wo er als Zeuge im Interesse der Civilpartei auftreten soll.

19. März. Der hohe Gerichtshof ist gestern in Tours angekommen,

Aus Rom ist ein Telegramm eingetroffen, welches bestätigt, daß Marquis de Banneville gestern Abend auf dem Landwege hierher abgereist ist.

Großbritannien und Irland. London, 17. März. Die in beiden Häusern des Parlaments vorgelegte Bill behufs Herstellung des gesetzlichen Zustandes in Irland schlägt außer den bereits gemeldeten noch folgende Bestimmungen vor: Der Besitz von Pistolen wird ganz verboten; der Besitz sonstiger Waffen und der Verkauf von Pulver wird beschränkt; verdächtige Fremde dürfen ohne richterlichen Haftbefehl verhaftet, die Wirthshäuser bei Sonnenuntergang von der Polizei geschlossen werden; gewisse Vergehen können summarisch abgeurtheilt werden; die Behörden sind ermächtigt, Zeitungen zu suspendiren, doch ist diesen die Appellation gestattet.

In verflossener Nacht hat im Kanal ein Zusammenstoß zwischen den englischen Schiffen „Normandy" und „Mary" stattgefunden, wobei 32 Personen ertrunken sind.

Italien. Rom, 13. März. Von den Bischöfen sind wieder mehrere aus Gesundheitsrücksichten abgereist, andere liegen krank darnieder, wie der Bischof von Southwark, dessen Befinden wenig Hoffnung giebt. Msgr. Mérode hat vor einigen Tagen durch einen unglücklichen Fall das rechte Bein gebrochen, doch ist Aussicht auf seine baldige Genesung vorhanden. Die Abwesenheit der Missionsbischöfe von ihren Diözesen hat hier und da traurige Folgen für diese gehabt; der Bischof von Japan hatte am vergangenen Donnerstag eine längere Audienz bei dem Papste, um ihm über die erneuerten Verfolgungen Bericht zu erstatten, welche während seiner Abwesenheit über seine Beichtkinder verhängt worden sind. — Die hier weilenden Portugiesen haben eine Ergebenheitsadresse an den Papst gerichtet, worin namentlich seine Unfehlbarkeit hervorgehoben wird. In St. Maria Maggiore finden neuntägige Gebete für den glücklichen Ausgang des Konzils statt.

Florenz, 19 März. Aus Ravenna trifft die Nachricht ein, daß der dortige Präfect, General Escoffier, von dem Polizei-Inspector, dessen Versetzung der General verlangt hatte, getödtet worden ist.

Briefen aus Rom zufolge fand gestern auf Befehl des Papstes ein von einem italienischen Bischofe celebrirter Trauergottesdienst zum Andenken Montalembert's statt, dem der Papst persönlich beiwohnte. Wie es heißt, sollte ursprünglich Dupanloup den Trauergottesdienst abhalten, wozu der Papst aber nicht die Genehmigung ertheilt haben soll. — Der französische Botschafter Marquis Banneville soll binnen 8 Tagen nach Rom zurückkehren.

Griechenland. Athen, 17. März. Das Anlehen von 9 Millionen Drachmen, wegen dessen die Regierung, wie bereits gemeldet, mit der Nationalbank in Unterhandlung stand, ist zum Abschluß gelangt. Das Anlehen soll bekanntlich die Abzahlung der vorjährigen Metall-Anleihe und die Aufhebung des Zwangs-Courses ermöglichen.

Lokales und Provinzielles.

△ Hirschberg, den 21. März. In der letzten Stadtverordneten-Sitzung, welche unter Vorsitz des Vorstehers, Herrn Rechtsanwalt Wiester, am vergangenen Freitage von

Nachmittags 4 Uhr an abgehalten wurde, kamen nach Erledigung des Protokolles vom 4. d. Mts. folgende Gegenstände zur Verhandlung:

I. „Der extraordinaire Etat pro 1870." Daß dieses Extraordinarium, welches die Höhe von 31,289 Thlr. 7 Sgr. 5 Pf. erreicht, zumeist schon bewilligte Gelder einschließt, haben wir bereits im letzten Sitzungsberichte (Nr. 28 d. Bl.) erwähnt, ebenso sind die neuen Projecte, für welche die Kostenbewilligung erst beantragt wird, der Hauptsache nach genannt worden. Zu einiger Ergänzung der Angaben sei aber noch bemerkt, daß in Beziehung auf die schon früher bewilligten Gelder Tit. I des Entwurfs als Restausgabe für das Schießstandshaus 1682 Thlr. 23 Sgr. 6 Pf., für Herstellung von Schutzbrettern 210 Thlr. 25 Sgr. 6 Pf., als Restausgabe für anderweite Aufstellung des ehemal Schildau-Thores 108 Thlr. 26 Sgr. 8 Pf., für Pflasterungen 169 Thlr., für geometrische Arbeiten 400 Thlr., zusammen 2571 Thlr. 15 Sgr. 8 Pf. Tit. II. Für Grundstücks-Einverleibung 4375 Thlr., für 1200 Fuß Normalschlauchgewinde 270 Thlr., für Beleuchtung 550 Thlr., für ein angekauftes Grundstück 165 Thlr. 8 Sgr., für den auf 26,800 Thlr. veranschlagten Schulhausbau diesjährig 17,300 Thlr. und für den Bau eines neuen Spritzenhauses 900 Thlr. (welcher Posten jedoch an Stelle eines frühern Projectes trat und daher noch extra bewilligt wurde), zusammen 23,560 Thlr. 8 Sgr. nachweist.

Tit. III. (neu projectirte Bauten) beansprucht 1) für Umdeckung des Wohnhauses auf dem Hartauer Gute 90 Thlr., 2) für Baulichkeiten resp. nothwendige und zeitgemäße Lokalveränderungen im Rathhause 2000 Thlr., 3) für Pflasterung der Hospitalstraße 1954 Thlr. 13 Sgr. 9 Pf. und 4) für Wiederherstellung des alten „Schildauer" Wassergeleits 1113 Thlr., zusammen 5157 Thlr. 13 Sgr. 9 Pf. Die Baulichkeiten im Rathhause sollen umfassen: a. Vergrößerung des Kassenlokales u. Einrichtung eines Arbeitszimmers für den Kämmerer, b. Vergrößerung des Communal-Bureaus, c. Einrichtung zweier Deputationszimmer, d. Einrichtung eines Bureaus für den Baurathsherrn, e. Verlegung des Sparkassen-Bureaus, f. Verlegung der Polizei-Lokale in die Räume der „Stadtwage" und Anlegung einer eisernen Wendeltreppe, g. Herstellung einer neuen Etagentreppe und h. Aenderung der Retraits und Renovation der Corridors und Fenster.

Die Versammlung war mit der Nothwendigkeit der projectirten Bauten einverstanden und genehmigte nach eingehenden Erörterungen, bei welchen in Beziehung auf das „Schildauer" Geleit beschlossen wurde, die Legung von eisernen Röhren nicht blos soweit, wie die Pflasterung am Bahnhofe reicht, sondern bis zum Strauß'schen Gasthofe auszudehnen, die einzelnen Posten und schließlich den gesammten extraordinairen Etat in oben bezeichneter Höhe. Ebenso stimmte man der Verwendung der erforderlichen Mittel nach den magistratualischen Vorschlägen bei.

II. „Verkauf einer Parzelle des von Schlabrendorf'schen Gartens." Auch hierüber ist bereits im letzten Stadtverordneten-Bericht, das Erforderliche gesagt worden. Die Verhandlungen über nähere, die künftige, vom Stadtbebauungsplan in Aussicht genommene Straßenbreite berücksichtigende Grenzfestsetzung war inzwischen erfolgt und die bezüglichen Zeichnungen lagen vor, worauf, nachdem Herr Großmann als Referent nochmals ausführlichen Bericht erstattet hatte, die Versammlung die Nebenbedingungen noch genauer präcisirte, unter welchen sie den Verkauf der betreffenden, ½ Morgen großen Gartenfläche und des darauf befindlichen „Kutscherhauses" für den Preis von 2000 Thlrn. genehmigt.

III. „Normirung von Holzpreisen" (Anträge des Magistrats und der Forst-Deputation). Ueber die Deputationsbeschlüsse, welche u. A. eine Ermäßigung der bisherigen Preise des weichen Scheitholzes ꝛc. vorschlagen, referirte Herr Harrer, wobei derselbe in Beziehung auf Punkt 2 der Magistratsvorlage den Antrag stellte, daß beim Verkauf von Bau- und Nutzhölzern aus freier Hand es beim bisherigen Verfahren, nach welchem 5 % Zuschlag gegeben werden, verbleibe. Die Versammlung trat dem bei und genehmigte mit dieser Modifikation die Vorlage.

IV. „Kurkostenconto für die städtische Armenkasse und Uebernahme eines Kurkostenbetrages von 15 Thlrn. auf letztere." Das betreffende Conto im Betrage von 167 Thlrn. 5 Sgr. 10 Pf., sowie die Niederschlagung der genannten uneinziehbaren Kurkosten wurden genehmigt.

V. Dankschreiben des Kasernenwärters für gewährte Gehaltszulage. Die Versammlung nahm davon Kenntniß.

VI. „Zuschuß von 100 Thlrn. pro 1870 für die Gewerbe-Fortbildungsschule." Der betreffende Zuschuß ist bereits etatsmäßig, unterliegt aber der alljährigen, besonderen Bewilligung, die auch diesmal ohne Weiteres erfolgte.

VII. „Anspruch an einen Theil des sogenannten alten Saugrabens." Nach mannigfachen Erörterungen stimmte die Versammlung der Magistratsvorlage, welche das beanspruchte Eigenthumsrecht des betreffenden Adjacenten nicht anerkennt, bei.

VIII. „Vorläufige Mittheilung über einige nothwendige Bauten (Pflasterung der Promenade, Umpflasterung der lichten Burgstraße, Wasserleitungen), die wegen Mangel an Mitteln noch nicht haben Berücksichtigung finden können." Die Versammlung nahm Kenntniß davon.

* Das Tagesereigniß ist ein Brief des flüchtigen Bankier Schaufuß, d. d. Lissabon. Derselbe ist an einen seiner früheren Freunde gerichtet und in einem Tone gehalten, als ob die Schurkerei die natürlichste Sache von der Welt sei. Sein Unglück an der Börse habe ihn zur Flucht gezwungen, obgleich er sich denken könne, „was die Hirschberger von ihm sagen würden; aber durch ihn solle kein Mensch einen Pfennig verlieren." Er gehe nach Süd-Amerika, wo er eine gute Anstellung habe(!) An seine schwergeprüfte Frau und deren Familie hat der Mann noch nicht geschrieben, obwohl es doch eigentlich seine verdammte Pflicht und Schuldigkeit wäre, diese flehentlich um Verzeihung zu bitten. S. hat noch am Tage seiner Flucht in Berlin iein Diner — welches natürlich auch nicht bezahlt ist — gegeben und 42,000 Thaler von hier den Leuten abgeschwatzten Papieren realisirt. Dies dürfte der Betrag sein, den er mitgenommen hat; damit hofft er wahrscheinlich seinen Unfug drüben auf's Neue zu beginnen. Es ist Hoffentlich hört der Papierschwindel hier etwas auf. unglaublich, daß in hiesiger Gegend selbst Landleute „Türken und Rumänier" besitzen. Wir wollen dieselben doch aufmerksam machen, daß dies lediglich Spekulationspapiere sind, in denen kein Mensch, der etwas von dem Schwindel versteht, sich seine Capitalien fest anlegen wird. Schon geht in der Bukarester Kammer der Skandal los. Diejenigen, welche ihr Geld in Hypotheken angelegt haben, werden jetzt hier von vielen Betrogenen beneidet und man hört oft die Aeußerung: „Der ist gescheut gewesen."

* Die Berliner „Montags-Ztg." meldet, daß so viele Dienstmädchen von außerhalb nach Berlin gezogen sind, daß dieselben ihre Dienste zu herabgesetzten Preisen anbieten.

* Der heutige Frühlingsanfang begrüßte uns mit 4 Grad Kälte.

* Den unbesoldeten Gerichts-Assessoren gegenüber hat der Justizminister — so melden verschiedene Blätter — den Grundsatz ausgesprochen, die mehr gesuchten Richterstellen (d. h. diejenigen an den besseren Orten) in Zukunft nur noch durch Versetzung der an schlechteren Orten angestellten Richter zu besetzen und jedenfalls Assessoren, die eine ihnen angebotene Richterstelle ausschlagen, bei Besetzung der vorgedachten Vacanzen nicht berücksichtigen zu wollen.

* v. Oidtman, Hauptmann und Comp.-Chef im Schles.

Füs.-Reg. No. 38, ist in das 1. Oberschl. Inf.-Reg. No. 22 versetzt, Heydenreich, Pr.-Lt. vom Schles. Füs.-Reg. No. 38, zum Hauptm. und Comp.-Chef befördert, und Müldner v. Mülnheim, Pr.-Lt. vom 8. Westphäl. Inf.-Reg No. 57, in das Schles. Füs.-Reg. No. 38 versetzt worden.

* Nach dem Wildschongesetze vom 26. Februar d. J. hat am 15. d. Mts. der Kauf und Verkauf von männlichen Hirschen und Rehen aufgehört. Nur das Wildschwein und einige Land- und Wasservögel dürfen noch erlegt werden.

* Bei den Regimentern des 5. und 6. Armeecorps haben nach Anordnung des königl. General-Comando's im Mai oder Juni d. J. Reserven bis zur Stärke von 160 Köpfen per Bataillon auf die Dauer von 14 Tagen zu üben.

* Der Handelsminister hat sämmtlichen königlichen Eisenbahndirectionen und Commissariaten die Erlaubniß ertheilt, Frauen und Töchter der Stationseinnehmer unter Verantwortlichkeit ihrer den Dienst versehenden Männer oder Väter zur Aushilfe bei dem Billetverkaufe heranzuziehen und ihnen eine entsprechende Remuneration zuzuwenden.

* Die „Bresl. Ztg“ meldet, daß im Regierungs-Bezirk Liegnitz amtliche Conduitenlisten bestehen. Die geistlichen Schulrevisoren müssen über die „amtlichen und persönlichen Verhältnisse der Lehrer“ Bericht abstatten, ferner über „Familienverhältnisse und andere Bemerkungen, welche für die Aufsichtsbehörde von Wichtigkeit sein dürften.“

* Nach einer Verfügung des Herrn Ministers des Innern soll bei Ausarbeitung von Bauprojecten und Kostenanschlägen im Umfange seines Ressorts von jetzt ab das neue Metermaß zu Grunde gelegt werden.

* Die Großherzogl sächsischen Kassen-Anweisungen vom 27. August 1847 werden nur noch bis 31. Mai c. umgetauscht.

Görlitz, 18. März. Auf eine Anfrage des Herrn Ministers, ob die Direktion der Berlin-Görlitzer Eisenbahn zum Bau der Bahn Görlitz-Reichenberg bereit sei, hat dieselbe, wie wir aus der sichersten Quelle wissen, nicht nur ihre unzweifelhafte Bereitwilligkeit hierzu erklärt, sondern hat auch nunmehr die speciellen Vorarbeiten und Veranschlagungen dem Herrn Minister unter ausdrücklicher Bewerbung um die Bauconcession überreicht. Dasselbe ist Seitens der Reichenberg-Pardubitzer Eisenbahn Betreffs der im österreichischen Gebiet belegenen Strecke dieser Bahn geschehen. Dieselbe hat die Vorlagen an das kaiserl. Ministerium bereits im vorigen Monat gemacht.

Görlitz. Die Stadtverordneten haben den Antrag des Magistrats bewilligt, einen städtischen Musikdirector mit einer Subvention von 1000 Thlrn., mit der Verpflichtung anzustellen, daß er dem Theater-Director gegen eine weitere Zulage von 1000 Thlrn. aus der Theaterkasse ein Musikcorps von mindestens 26 Mann zu stellen habe.

Ratibor, 17. März. Gestern Abend in der 9. Stunde ist in der hiesigen Vorstadt Ostrog in einem dicht an der Chaussee gelegenen Hause an einer von ihrem Ehemann getrennt lebenden Frau ein Raubmord verübt worden. Der That verdächtig sind zwei kürzlich aus der hiesigen Strafanstalt entlassene Züchtlinge.

Schweidnitz. In einer der jüngst verflossenen Nächte hörte ein Posten, der im zweiten Hofe des hiesigen Inquisitoriats postirt war, ein Geräusch über sich, das offenbar von einer Ausbruchsarbeit herrührte. Der Soldat störte die Arbeit durch seinen Anruf nicht, sondern meldete seine Wahrnehmung dem die Wache habenden Gefängnißwärter, welcher, nachdem ihm der Ort näher beschrieben, sich auf Schlafschuhen bis zu der Zelle schlich, dieselbe geräuschlos öffnete und die Ausbrecher, die ihn vorher gar nicht wahrgenommen, auf der That ertappte. Der Eine hatte schon ein ziemliches Loch in den vor den Zellenfenstern üblichen Kasten gemacht, steckte schon halb draußen und wurde vom Wärter zurückgezogen. Wie verlautet, sind es zwei Strolche, wovon Einer wegen der Waldenburger Raubmordgeschichte noch in Untersuchungshaft saß, und jedenfalls sind sie jetzt so festgesetzt, daß sie nicht bald, Einer vielleicht nie mehr, der menschlichen Gesellschaft schaden können. — Der Auftrieb bei dem am 16. d. M. hier abgehaltenen Viehmarkte betrug ca. 500 Pferde, 250 Stück Rindvieh und über 500 Schweine; so frequent, wie dieser Markt, ist nicht sobald einer gewesen, und Personen, welche die Viehmärkte allerorts besuchen, sprachen sich dahin aus, daß, wenn die Frequenz sich mit jedem Markte so wie diesmal steigert, dann der hiesige Viehmarkt mit zu den größten der Provinz zählt. Bekanntlich, um den Markt zu heben, wird kein Pfandgeld erhoben. — Die Mitgliederzahl des hiesigen Vorschußvereins beträgt am Schlusse des Jahres 1869 536, die Dividende erreichte eine Höhe von $6^2/_3$ Procent, oder 2 Sgr. pro Thlr. Die Befürchtungen, daß durch sehr schnelles Thauen der Weistritz und Peile (Reichenbacher Wasser) viel Schaden verursacht würde, haben sich Gott sei Dank als grundlos erwiesen, obgleich in letzter Zeit bedeutende Schneemassen hier, wie im Gebirge, gefallen sind)

Landwirthschaftliches.

— (Ein Director für eine Ackerbauschule gesucht. Der landw. Central-Verein für Schlesien hat dem „Landwirth“ zufolge von dem königl. Domainenfiskus das im Saganer Kreise gelegene Landgut Nieder-Briesnitz, welches etwa 700 Morgen Acker und Wiesen umfaßt, für einen sehr mäßigen Preis vom 1. Juli 1870 ab auf 18 Jahre zum Zweck der Errichtung einer Ackerbauschule gepachtet. Diese Pachtung soll an einen Unternehmer, welcher die erforderliche theoretische und praktische Befähigung nachweist, um als Vorsteher der zu begründenden Lehranstalt fungiren zu können und der sich im Besitz der nöthigen Betriebsmittel (etwa 5000 Thlr.) befindet, in Afterpacht gegeben werden. Qualificirte Bewerber wollen sich an den Vorstand des Central-Vereins zu Breslau wenden. Die geehrten Redactionen der deutschen Zeitschriften werden um gefällige Republication dieser Mittheilung höflichst ersucht.

— (Saatschutz gegen die Krähen.) Um den Saat-Mais nach der Aussaat in die Erde gegen die demselben nachstellenden Vögel zu schützen, empfiehlt „Landwirth“ pro Scheffel Mais für 2 Scheffel stinkendes Thieröl — bei den Landleuten unter dem Namen „Franzosenöl“ bekannt — zu nehmen, dasselbe, so gut es geht, in einer Quantität heißen Wassers aufzulösen, und damit die Saatkörner zu befeuchten. — Herr von Prittwitz-Wiesegrade schlägt folgendes Mittel gegen Krähen vor: Nachdem die Einsaat des Mais geschehen, läßt man sofort vor der Randfurche anfangend und quer über die Furchen alle 30 Schritt einen Faden von starker weißer Baumwolle ziehen. Derselbe wird an kleine Pfälchen in der Höhe von etwa 2 Fuß über den Furchen befestigt und bei größerer Breite des Ackerstückes durch Zwischenpfälchen genügend unterstützt. Für eine Aussaat von 6 Morgen wird etwa für 1 Thlr. Baumwolle nöthig sein. Es wagt keine Krähe zwischen die weißen Fäden zu fliegen; und bleiben die Fäden so lange stehen, bis die Maispflanze dem Angriff der Krähen entwachsen sind: dann werden sie aufgenommen, aufbewahrt und erfüllen im nächsten Frühjahre von Neuem ihren Zweck.

Chronik des Tages.

Sr. Majestät der König hat dem Regierungs- und Baurath Fessel zu Oppeln den Rothen Adler-Orden vierter Classe verliehen.

Der Schulzenhof zu Naben.

Von M. Ant. Niendorf.

Fortsetzung.

„Das ist gut. Dann sage ich Ihnen: Sie mögen wollen oder nicht, Sie müssen heirathen. Drei Tausend Tha-

ler Hypothek kann ich Ihnen augenblicklich verschaffen und einige Tausend Thaler Mitgift aus der Partie reißen Sie aus allen Fährlichkeiten."

So ein Vorschlag, der Hülfe verheißt, hat immer etwas Lockendes.

„Ich weiß aber Niemand, den ich heirathen könnte," sagte Georg.

Der Notar lachte. „Wollon Sie mich auch noch zum Kommissionair für Heirathangelegenheiten machen? Allein ich muß schon, denn Sie berufen sich sonst wieder auf meine Hülfe. Sie wollen kein Bauermädchen?"

Georg wehrte mit den Händen vor dem Gedanken. „Nein, Herr Rechtsanwalt."

„Hier in der Stadt giebt es leidlich hübsche wirthschaftliche Frauenzimmer aus angesehenen Häusern. Ich werde sehen. Vorher muß ich aber noch einmal Ihren Hof in Augenschein nehmen. Lassen Sie mich deshalb morgen Nachmittag um vier Uhr abholen un das Weitere wird sich finden."

Ein Heirathsversuch.

Georg fuhr nach Haus nnd stellte allerlei Betrachtungen an. Wie herb hatte er sich stets über die Art und Weise der ländlichen Heirathen ausgesprochen, die ebenso ein Kauf- oder Verkehrsgeschäft waren, wie der Pferdehandel, nur mit dem Unterschied, daß man beim Pferd die Nachfrage, in der Ehe aber das Angebot bezahlte. Man sah es ja aus den Zeitungen von Kalifornien, dort kostete die Frau Geld, der Schiffer, der sie hinüberbrachte, machte ein brillantes Geschäft, weil dort das überreichliche Angebot fehlte. Und wenn die Pferde so überzählig wären, als die Menschen, so würde man auch die Pferde verkaufen, indem man noch Geld zugäbe. „Und doch muß es in der Atmosphäre des Geschäftsleben, — bist Du nicht eben so weit gekommen, wie jeder Bauer, der eine Frau kauft? . . . Daß Du niemals an diese Folgerungen gedacht hast; Du hättest dann Deine Hand von dem Getriebe gelassen, dem Du nun Leib und Seel zu Kauf tragen sollst. . . Ein Mädchen, hübsch und gescheut, nachdenklich und — aufgeklärt . . . aber Du darfst darnach nicht fragen, denn Du brauchst Geld und wenn die leidige Noth ein Ende haben soll, wenigstens 4004 Thaler Mitgift. Nun, wir wollen sehn, vielleicht hast Du einmal Glück und findest Beides vereint." Also dachte er und fuhr dem Hofe zu.

Am folgenden Tage empfing er den Notar. Er war wieder etwas heiterer Stimmung, denn jede Aussicht, selbst eine trügerische, frischt das Leben wieder an, wie der Regen die Blume. Der Geschäftsmann wunderte sich über den stattlichen Hof und begriff wohl, daß er so vieles Geld verschlungen haben könnte. Er versuchte auch, mit Georg das Feld zu besehn, trotzdem es regnete.

Der Notar aber war kein Landwirth, sein Geschäftsblick faßte nur das auf, was da fertig ist, und was da noch werden kann, sind ihm blaue Berge. Zu dem Bruch, das eben mit Hafer bestellt noch wild und unlustig von den umherliegenden unverfaulten Rasenstücken aussah, machte er große bedenkliche Augen, er hielt den Hafer für weggeworfen. Im Wolkenfeld sah er wohl, daß der Boden kein Wehsand war, allein an dem Stande der Früchte fehlte in dieser Jahreszeit noch jeder Anhalt. Der Boden war eben so, wie der gar vieler Bauergüter in der Gegend, der dennoch, wie er ans täglicher Erfahrung wußte, seinen Besitzer nur kümmerlich nährte und kaum seine hohen Abgaben und Renten trug.

Indessen war er zufrieden und bestellte unsern Georg zum Freitag in die Stadt, bis wohin er seine Anordnungen treffen würde.

Georg dachte an den Sonnabend, da er wieder kein Geld hatte. Schulden wollte er durchaus nicht mehr machen, selbst beim Pastor nicht. Er fuhr deshalb am Mittwoch nach Wittenburg und verkaufte seine Wolle im Voraus auf blindes Glück.

Er löste einige Hundert Thaler und konnte berechnen, daß das Geld zur Vollendung des Scheunenhauses reichte und noch Einiges zum Betriebe übrig blieb.

Um die Zeit bis zum Freitag zu tödten, da er keine Lust fühlte, im Felde zu schweifen und sich für die Arbeiten zu interessiren, zu messen, zu wägen und Exempel aufzustellen, die in der Erfüllung so auf sich warten ließen, — mit welchen Dingen er sonst die Zeit ausgefüllt hatte, vertiefte er sich in die wundersame Romanenwelt Walter Scotts. Die Lectüre wirkte angenehm auf seine Stimmung; nur war es ihm oft, als ob ihn ein leises Weh beschliche, wenn in den Lesepausen sein Blick nach dem Pfarrhause hinüberirrte, wo die stille Toni am Fenster saß, das Haupt leicht gebeugt über ihre Arbeit. Hinübergehen mochte er nicht, was er auf seinen allgemeinen Widerwillen gegen die Menschen schob.

Am Freitag früh zog er sich langsam an. Ironische Stimmungen kämpften mit heitern in seinem Innern und siegten wechselseitig. Bald kam er sich vor wie ein festlich geputztes Schlachtopfer oder wie ein Pferd, wenn es der Andreas wusch und striegelte, um es auf den Markt zu bringen. Bald reizte ihn wieder die Neuheit der Situation; jener frühere rosenbeschwingte Jugendmuth kam sogar zuweilen und blickte in das wunderliche Gewirr herein, als blühe doch irgendwo jene Blume der Erfüllung, die der Traum seiner Jugend war.

Als er nun seiner Mutter die Hand gab, die ihm, ohne von seinem Vorhaben Etwas zu wissen, mit einem herzlichen Behüt Dich Gott! das Geleit gab und Wagen zum Thor hinausrollte, sah er die Toni im Garten stehn. Sie lächelte seinem Gruß so hold herüber, daß es ihm war, als wehe der Hauch ihres Rosenmundes ihm über die Wangen . . . Wie kam es, daß er plötzlich sein Angesicht in beide Hände bergen mußte? Er hätte laut aufschluchzen mögen, da wäre ihm wohler gewesen, wenn der Andreas nur nicht vorn auf dem Bocke gesessen, der es hätte bemerken können. Dennoch ward ihm nach diesem schmerzhaften Ausbruch seiner Aufregung wohler; er blickte gleichmüthig in seine Lage hinein, wie viel sie auch des Dunkeln und Ungewissen barg. Er beschloß klar zu sehn und sein Maaß zu nehmen. Was da auch über ihn ergehen möchte, er sagte sich's selbst zum Troste, daß er ja immer dabei sein würde.

So gelangte er in die Stadt und spannte im schwarzen Adler aus. Er mußte beim Notar frühstücken, welcher ihm erklärte, daß sie für heut' zu dem reichen Braueigenthümer B . . . gehn wollten, der drei erwachsene Töchter habe und jeder 4000 Thaler mitgeben wolle. Der Vater sei unterrichtet, die Töchter nicht, um die Harmlosigkeit des Zusammentreffens nicht zu beeinträchtigen.

Der Brauherr empfing die Beiden mit ziemlicher Selbstgefälligkeit und führte die Gäste in die Stube. In dieser saßen die zwei ältesten Töchter aufgedonnert und aufgeputzt wie zwei Mohnblumen, die die Sonne bescheint. Georg erblickte zwei keineswegs häßliche, sondern nur etwas zu vollwangige Gesichter, die ihn eben an jene Blumen erinnerten und die wahrscheinlich eine Folge des Biergenusses in einem Hause waren, wo sich Alles um dieses Getränk dreht. Alles hatte in diesem Hause den Anstrich der Mast, der Wirth breit und wohlgenährt, die Wirthin kugelrund, die vierschrötigen Töchter mit hoffnungsvollem Ansatz in den Brüsten, die Mägde feist mit fettglänzender Haut, die Brauknechte, die Pferde, die Kühe, die Schweine, ja selbst die Hunde — kurz, das gesammte Leben befand sich in diesem guten Ernährungszustande. (Fortsetzung folgt.)

Ziehungsliste der Königl. Preuß. Klassen-Lotterie.

Die Nummern, bei denen Nichts bemerkt ist, erhielten den Gewinn von **45** Thalern.

3. Klasse 141. Klassen-Lotterie.

Ziehung vom 17. März.

1 **Gewinn von 5000 Thlr.** auf Nr. 62931.
1 **Gewinn von 2000 Thlr.** auf Nr. 16878.
3 **Gewinne von 1000 Thlr.** auf Nr. 34348 52501 60767.
2 **Gewinne von 600 Thlr.** auf Nr. 20910 71314.
3 **Gewinne von 300 Thlr.** auf Nr. 9975 88662 88981.
6 **Gewinne von 100 Thlr.** auf Nr. 50490 58073 63900 74119 75366 84829.

Nr. 45 47 71 (50) 99 100 272 275 329 394 430 468 504 529 595 596 636 675 686 748 752 759 866 884 921 939 (80) 954 959 998 **1**020 028 047 154 201 217 364 404 407 (50) 486 571 643 660 875 (50) 959 965 **2**014 056 122 139 183 199 251 265 296 392 470 476 493 523 561 573 608 670 715 758 814 853 883 905 (60) 907 953 990 **3**003 (50) 056 (60) 125 165 174 177 190 216 272 276 (50) 314 337 365 542 659 695 820 830 988 992 995 **4**017 066 095 098 114 163 233 262 271 383 430 557 605 627 743 779 802 803 812 883 957 **5**058 (60) 069 082 100 334 372 379 (60) 388 408 441 454 465 475 581 604 662 676 697 722 727 812 820 867 931 950 987 (60) **6**067 (80) 139 278 (60) 313 (50) 347 384 400 474 555 560 584 586 630 637 684 709 719 768 770 821 824 894 944 968 983 **7**085 180 201 252 (80) 320 352 360 611 703 865 932 **8**021 025 036 065 095 106 200 214 (80) 227 307 317 338 384 411 (50) 448 504 512 583 612 690 691 719 817 **9**041 064 (50) 092 111 114 157 183 234 237 287 363 380 381 392 420 (50) 454 474 508 547 584 589 606 645 665 718 774 (60) 843 849 891 910 **10**066 103 155 241 268 314 327 353 370 416 418 454 544 561 703 754 903 907 912 932 **11**117 237 263 333 374 (50) 432 455 460 587 609 647 782 902 (80) 941 981 **12**121 139 148 155 175 188 208 220 289 (50) 369 381 413 683 702 (60) 854 885 903 957 963 987 992 **13**041 106 156 200 216 (50) 421 427 563 604 (60) 837 863 919 947 **14**149 188 227 240 257 266 597 640 662 685 708 774 905 923 929 953 966 **15**049 121 184 209 (80) 384 500 519 581 585 621 662 725 733 749 760 (50) 790 817 862 876 936 (50) 971 **16**047 053 083 (50) 158 212 307 344 385 428 448 453 460 566 581 582 604 612 633 636 694 804 819 879 982 **17**026 095 175 (50) 259 402 562 585 619 795 862 993 **18**089 146 156 176 181 261 340 353 381 398 432 439 451 563 659 689 749 800 854 875 **19**101 138 220 222 223 288 315 402 470 524 537 (50) 586 598 618 622 666 (80) 714 725 853 692 **20**004 090 142 242 255 286 291 308 315 (50) 327 338 369 457 545 638 691 747 765 782 877 897 (60) 904 934 **21**037 066 100 151 (60) 187 259 395 405 432 445 476 484 494 503 558 587 618 625 637 (50) 670 701 743 764 997 **22**027 064 089 104 139 (50) 160 169 196 339 373 408 543 (60) 549 615 682 774 986 990 **23**000 113 128 144 183 229 251 271 349 (50) 352 (50) 488 489 518 560 588 666 754 780 817 865 927 **24**022 111 147 167 219 258 289 293 (60) 299 303 364 376 380 517 522 559 618 649 675 729 772 832 895 857 884 952 969 990 **25**018 028 067 073 089 (50) 098 162 356 389 391 424 461 549 579 660 673 862 906 **26**027 (60) 035 (50) 041 068 148 152 159 171 219 220 228 292 295 320 347 363 397 400 (60) 509 545 632 697 716 727 750 755 766 774 840 845 918 993 (50) **27**103 155 238 255 287 292 357 380 389 (60) 413 431 449 626 636 (50) 708 764 792 856 (50) 884 911 (50) 922 927 991 **28**097 126 137 162 176 184 190 233 306 318 418 517 527 (60) 533 663 707 711 736 743 772 783 816 859 863 867 875 917 (50) 947 973 (50) 981 **29**031 057 075 118 137 241 391 414 420 524 577 595 597 622 692 (60) 728 783 890 (50) 903 **30**081 116 170 249 405 453 475 499 527 (50) 555 571 593 602 637 656 668 752 765 808 826 874 941 **31**004 010 012 106 383 403 565 575 609 664 723 801 (50) 807 868 (50) 881 940 (50) 999 (80) **32**010 020 145 184 261 379 407 480 (80) 516 539 561 574 577 612 620 719 720 (50) 732 752 (60) 957 **33**012 095 138 170 382 427 (50) 475 501 653 843 901 998 **34**029 070 161 208 230 (50) 246 259 318 396 450 474 475 503 511 724 798 864 **35**008 057 157 358 392 413 544 627 637 661 746 818 950 963 967 (50) 985 **36**015 029 259 303 (50) 318 370 441 445 481 503 536 560 581 587 814 910 972 **37**025 058 079 091 108 206 282 432 433 517 523 575 601 684 742 771 793 796 813 (60) 872 944 947 **38**014 085 092 107 114 144 175 185 200 243 312 362 376 400 437 440 449 (50) 507 559 560 569 582 600 610 670 672 691 698 751 834 855 883 893 (80) **39**056 064 172 242 284 297 321 363 413 420 481 490 570 592 603 607 624 629 672 713 785 790 883 895 929 **40**060 107 221 240 287 297 485 498 594 648 728 754 869 888 940 963 **41**074 116 148 187 188 258 (50) 365 536 566 581 685 686 727 752 (50) 776 865 880 912 925 948 **42**014 044 059 (60) 066 078 089 219 230 250 289 292 329 360 370 (50) 463 531 553 (50) 621 679 (50) 681 682 688 768 859 902 **43**044 136 140 221 253 267 275 291 337 354 365 391 471 480 516 575 624 (50) 652 774 780 851 881 **44**085 105 108 112 144 226 236 269 295 364 367 456 467 476 545 551 574 675 689 723 820 (50) 837 840 857 937 950 960 999 **45**011 015 036 040 214 297 336 347 395 407 464 (50) 479 482 556 598 780 833 931 958 999 **46**068 070 146 (50) 147 160 189 235 378 406 411 461 485 500 556 581 590 613 639 644 650 691 718 724 793 902 972 **47**008 063 080 094 099 167 200 261 277 306 387 450 521 552 598 611 (60) 669 736 774 926 929 950 983 999 **48**004 018 078 079 090 167 223 (50) 245 267 309 322 443 504 537 556 560 581 651 711 735 743 764 768 772 780 803 866 910 966 993 **49**059 061 108 115 288 405 451 473 478 527 573 (60) 606 609 626 676 687 737 797 805 (50) 834 (50) 855 913 954 **50**011 025 (50) 031 145 173 186 270 310 374 378 660 723 725 906 924 947 998 **51**057 085 140 146 173 207 217 264 (60) 316 (50) 407 436 454 457 (50) 460 467 513 615 667 743 775 801 (50) 809 828 954 **52**019 026 (50) 186 199 317 318 (50) 335 396 562 790 845 854 927 **53**057 143 154 227 230 352 366 374 378 389 528 539 587 603 646 654 692 697 699 718 744 753 754 864 (80) 933 **54**164 189 248 336 344 377 437 444 492 521 574 623 645 671 774 820 846 868 921 944 989 **55**185 216 227 270 288 292 337 361 437 475 495 (60) 605 617 (60) 632 638 662 665 673 740 746 888 897 937 988 (50) **56**110 320 415 500 513 525 791 820 883 890 954 (60) 975 977 994.

(Schluß folgt.)

Stadt-Theater in Hirschberg.

Dienstag den 22. März. Zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät des Königs: **Prolog.** Hierauf: **Zopf und Schwert.** Historisches Lustspiel von Karl Gutzkow.

Von heute ab Anfang der Vorstellung 7½ Uhr. Kassenöffnung 6½ Uhr. E. Georgi

3836] Den 10. April: Letzte Vorstellung.

3805. **Wem daran liegt,**

seinen Bedarf an Garderobe sich billig, gut und elegant zu beschaffen, bemühe sich in das Herren-Kleider-Magazin von Herrn **Schelmann Schneller** in **Warmbrunn**.

3760. Sanft und gottergeben entschlief nach jahrelangen Leiden heut früh um 4 Uhr, in Folge gänzlicher Entkräftung, unsere heißgeliebte, gute, treue Gattin und Mutter,

Frau Rector **Julie Schumann** geb. **Seeliger,**

in dem Alter von 70 Jahren und 25 Tagen.

In tiefster Wehmuth zeigen wir dies auswärtigen lieben Freunden hierdurch ergebenst an.

Schmiedeberg, den 20. März 1870.

Die Hinterbliebenen.

3801. **Ein Erinnerungszeichen**

auf das Grab des dem Vorwerksbesitzer

Herrn **Ernst Hennig** zu Alt-Striegau

in dem blühenden Alter von
15 Jahren verstorbenen ältesten Sohnes.
Gestorben den 23. März 1869.

Es durchzieh'n der Eltern Herzen
Wohl die allertiefsten Weh'n,
Wenn Sie unter Trauerschmerzen
An dem Grab der Kinder stehn;
Wenn hinab Sie sehnend schauen
Bis die letzte Scholle fällt,
Ihre Thränen niederthauen
Auf das liebste Gut der Welt.

Ach! kein Weh' gleicht dem hienieden
Und kein Schmerz dem Schmerze hier,
Wenn in eines Hauses Frieden,
Deiner Kinder voller Zier.
Aufgeblüht der Eltern Wonne,
Die die Liebe Ihnen gab,
Wenn im Strahl der Hoffnungssonne
Sie der Tod da reißt hinab.

Auch aus Eures Lebensgarten
Brach des Schicksals rauhe Hand
Manche Blüthen von den so zarten,
Heil'ger Liebe Unterpfand;
Ja, vor einem Jahre rollen
Auf des Lieblings Sarg hinab
Sehet Ihr die kühlen Schollen
In das dunkle stille Grab.

In ihm hofftet Ihr zu sehen
Einst des Alters Stütze ja,
Mit ihm hofftet Ihr zu gehen,
Bis des Lebens Ziel euch da;
Glich Er doch der schönen Blüthe,
Die so fruchtverheißend lacht,
Und sein Herz und sein Gemüthe,
Waren beide reich bedacht.

Doch auch ihn hat Euch entrissen
Rauh des Todes kalte Hand,
Die ihn auch das letzte Kissen
Bettete, des Grabes Sand;
Und zum neunten Male standet
Ihr an eines Kindes Grab,
Und zum neunten Male sandtet
Eine Blüthe Ihr hinab.

Und auch heute trauernd stehet
Ihr an seinem Grabe da,
Ob kein Trost in's Herz Euch wehet,
Schaut Ihr in die Ferne ja;
Ja, ein Trost weht durch die Herzen
Euch mit lindem Fliegelschlag,
Ewig lebt, was unter Schmerzen
Einmal hier erschaut den Tag.

Nicolstadt.

Luise Neumann.
August Neumann.



3740. **Cypressen**

auf das frische Grab unsers Schwagers,
des gewesenen Bauergutsbesitzers

Johann Gottlieb Mentzel

zu Ober-Hußdorf.

Geschlossen ist die Nacht der Erde,
Dir aufgegangen ist das Licht,
Das jetzt, wie einst durch Schöpfers Werde,
Durch Nacht und Chaos helle bricht.
Du rufest laut: „Es ist vollbracht"
Geschwunden ist die Erdennacht.

Geschlossen ist die Nacht des Geistes,
Hinweg die trübe Lebenszeit,
Wie schön es dort ist, und Du weißt es,
Wo Dich nicht anrührt Qual und Leid,
Dort irr'st Du nicht mehr hin und her,
O! das zu sehn, fiel uns sehr schwer.

Geschlossen ist die Nacht der Leiden,
Dir aufgegangen ist der Tag,
Wo Du genießt des Himmels Freuden
Und nun schau'st Du auf uns herab
Und segnest die lieben Deinen,
Die an Deinem Grabe weinen.

O, großer Tag, der nimmer endet,
Bald winkt auch uns Dein Morgenstern,
Es wird ein Engel uns gesendet,
Der uns mit Dir vereint so gern.
Dann kehren wir in Zion ein
Und werden ewig bei Dir sein.

Arnsberg, bei Lähn.

August Mentzel, Bauergutsbesitzer.
Ernestine Mentzel, geb. **Merkel.**

Nebst drei Beilagen.



3796.

Cypressenkranz,

niedergelegt auf das Grab unserer innigstgeliebten, einzigen Tochter, der weil.

Frau **Amalia Auguste Ressel,**

geb. **Krause,**

welche als Wöchnerin am 23. März v. J., im Alter von 32 Jahren 1 Monat 18 Tagen, die irdische Wallfahrt, unter Zurücklassung ihres neugeborenen, einzigen, jetzt noch lebenden Töchterleins **Amalia Auguste,** beschließen mußte.

Es rief die schwere Kampfesstunde
Dich fort in's ew'ge Vaterhaus
Und riß Dich aus dem Herzensbunde
Der Deinen schonungslos heraus.

Vereinsamt nun, perl'n heiße Thränen
Vom Vater, Mutter Dir jetzt nach
Und all' ihr Sinnen, Denken, Wähnen
Bleibst Du, im Traum sowohl, als wach.

Dein Kind, die mutterlose Waise,
Fühlt heute den Verlust noch nicht,
Den ihm für seine Lebensweise
Dein früher Tod hat zugefügt! —

O mög' an All', die um Dich weinen,
Der süße Himmelstrost ergeh'n:
Wir werden droben uns vereinen
Und uns einst selig wiederseh'n!

Augustthal, den 23. März 1870.

Die trauernden Eltern:
Ortsrichter **Carl Gottlob Krause,**
Joh. Friederike geb. **Schenke.**

Unserem unvergeßlichen Freunde,

dem Kaufmann Herrn

Otto Eduard Bretschneider.

Gestorben am 17. März 1870, alt 69 Jahr 2 Monat 16 Tage.

Verloschen ist die Fackel, die Leuchte zerknickt,
Dein Geist entfloh der Hülle, die Himmelwärts geblickt,
Bis zu der letzten Stunde der stillen Mitternacht
Du schied'st aus unserm Bunde — Dein Lauf war nun vollbracht!

Dein Leben war ein Ringen, ein Streben ohne Rast,
Treu wolltest Du vollbringen Dein Werk als Erdenrast!
Der Jahre, ach! so viele, warst Helfer Du und Freund
Dem Hause — nun am Ziele — Wirst Du mit ihm vereint!

Von Nahe und von Ferne war Tausenden bekannt
Dein Blick, und Du warst gerne mit Hülfe bei der Hand,
Du fühltest tief, wo Leiden und Kummer kehrte ein,
Nahmst stillen Theil bei Freuden mit Freunden froh zu sein!

Die schönsten Lebensstunden, wenn kam Dein Bruderherz,
Sie wurden dann empfunden, vergessen Müh'n und Schmerz.
Auch ihm bist Du entrissen, und Allen, die Dir werth,
Viel Thränen werden fließen am fernen Heimathsheerd!

Nun sinke, müde Hülle, hinab zur dunklen Gruft,
Schlaf bis des Höchsten Wille, auch uns zur Ernte ruft;
Bald wird das Haus sich schließen, das Drei in Treu' bewohnt,
Die Sel'gen sich begrüßen, dort wo die Liebe trohnt!

Friedeberg a. Q., den 23. März 1870.

3793. **T. D. T.**

3800.

Denkmal der Liebe

auf das Grab unsers geliebten Sohnes und Bruders

Oskar Hennig

am Jahrestage seines Todes den 23. März 1869.
Er starb im Alter von 15 Jahren und 2 Monaten.

Man spricht so gern: die Zeit heilt alle Wunden,
Man spricht so gern: die Zeit heilt jeden Schmerz,
Doch lange währ'ts, o, oft unendlich lange,
Bis es vergißt, das arme Menschenherz.
Wenn man ein Wesen, lieb und gut, verlor,
Drängt immer sich des Schmerzes Thräne vor.

Wir haben, ach, zu viel dem Grab gegeben,
Das kann im Leben nie vergessen sein,
Mit ihm, dem Sohn, dem heißgeliebten Kinde,
Senkt man zu viel in dunkle Gruft hinein;
Das Herz der Seinen, treu des Lieben denkt,
Bis man auch uns in kühle Erde senkt.

S'ist jetzt ein Jahr, wie war dies lang' und traurig,
Seit wir den Sohn zur stillen Ruh' gebracht,
Und mit ihm ging viel Hoffen unsers Lebens,
Er sank hinab, in sternenleere Nacht.
Allein mit unser'm letzten Kind' wir steh'n
Und fragen nur: Warum mußt' dies gescheh'n?

Ein guter Mensch, in jeder seiner Thaten
Voll regen Fleißes, ernst und treu gesinnt,
Vor seinen Augen lag ein frisches heit'res Leben,
Vor Augen, die jetzt längst geschlossen sind.
Eh' er konnt erndten seines Lebens Lohn,
Da rief ihn Gott zu sich und seinen Sohn.

Zehn Kinder todt, o Gott, welch bittre Schläge,
Der tiefste Schmerz hielt treulich bei uns Wacht,
Ein Kind verlieren — welche kurze Worte,
Und haben Weh' doch namenlos gebracht.
Denn tief im Herz', ein Hoffen ohne End',
Steht Elternlieb, als ewig Monument.

Wir steh'n verlassen mit dem letzten Sohne,
Allein mit ihm, ein trauernd' Elternpaar,
Der Mund ist stumm, der froh mit uns oft scherzte,
Der Theure todt, der unser Hoffen war.
Du Vielbeweinter, schlafe still',
S' war Gott des Herren ew'ger Will'.

Alt-Striegau den 23. März 1870.

Die trauernden Eltern und Bruder.

Kirchliche Nachrichten.

Dienstag den 22. d. Mts. am Geburtstage Sr. Majestät des Königs von 9—10 Uhr Gottesdienst, Herr Superint. Werkenthin.

Getraut.

Goldberg. D. 27. Febr. Maurer Ziebe in Ida-Marienhütte zu Saarau, mit Ernest. Burkardt aus Prausnitz. — D. 7. März. Tischlermstr. Heinzmann, mit Jgfr. Paul. Müller. — D. 8. Destillateur Grüttner aus Jauer, mit verw. Frau Kaufmann Rachner, geb. Tschörner.

Geboren

Goldberg. D. 26. Jan. Frau Uhrmacher Weber e. T., Christ Louise Helene. — D. 31. Frau Korbm. Feige e. S, Gust. Adolph. — D. 11. Febr. Frau Handelsm. Fischer e. S, Alfred Bruno Paul. — Frau Schneidermstr. Keßler e. S., Paul Herrm. Friedr., starb. — D. 12. Frau Kutscher Sommer e. S, Carl Heinr. Wilh. — D. 14 Frau des Dienstkn. Bähr e. T, Anna Alw. Emilie Klara. — D. 17. Frau Stellbes. Raupach aus Flinsberg e. S., Paul Gust. — D. 18. Fr. Tuchmachergef. Schulz e. S., Osw. Ed. Paul. — D. 21. Fr. Schuhm. Jakisch e. T, Anna Agnes Emilie. — D. 23 Frau des herrschaftl. Wächter Braun aus Wolfsdorf e. S., Heinrich Osw. — D. 4. März. Frau Blumenfabr. Rösler e. S., todtgb.

Gestorben.

Schmiedeberg D. 15. Febr. Jgfr. Christ. Goldberg, T des verst. Damastwebers Elias Goldberg hier, 61 J. 7 M. 21 T. — D. 17. Christ. Friedr. Aug. Krause, Inw. in Buschvorwerk, 53 J. 8 M. 11 T. — Emil Bernh. Jul., S. des Maurerpolier Wilh. Reichert hier, 7 M. 2 T. — D. 20. Jgfr. Jul. Carol. Kützler, Inwohnerin in Hohenwiese, 73 J. 11 M. 29 T. — D. 21. Hr. Wilh. Aug. Mörtzschke, Töpfermstr. allhier, 73 J. 7 M. 27 T — D. 23. Joh. Rosine, geb. Kriegel, Ehefr. des Häusler u. Weber Berger in Hohenwiese, 47 J. 2 M 25 T. — D. 25. Emma Martha Agnes, T. des Schmiedemstr. Hrn. Ende hier, 1 J 1 T. — D. 27. Jgfr. Christ. Dorothee, T. des verst. Damastwebers Gottlob Grunwald hier, 78 J. 22 T. — Christ. Beate geb. Kriegel, Ehefr. des Maurergef. Carl Neumann hier, 36 J 9 M. 16 T. — D. 28. Joh. Benjamin Klenner, Weber aus Haselbach, 73 J. 11 M. 21 T. — Anna Bertha Paul., T. des Zimmergef. Müller in Hohenwiese, 9 M. 5 T. — D. 9. März. Aug. Herrm., S. des Maurergef. Neumann hier, 13 T. — D. 10. Joh. Beate geb. Ludwig, Ehefrau des Tagearb. Kammbach hier, 71 J 3 M. 5 T. — Marie Aug. Bertha, T. des Zimmergef. Fleiß in Arnsberg, 11 M. 12 T — D 14. Joh. Christ. geb. Käse, Wwe. des weil. Fleischer Gottlieb Hampel hier, 59 J. 3 M. 29 T.

Goldberg. D. 8. Jan. Max, S. des Zimmerm. Brüchner, 1 J. 4 M. — D. 13. Töpfermstr. Anton Zikan, 76 J. — D. 19. Tagearb. Weinert aus Kosendau, 48 J — D. 22. Fr. Tagearb. Carol. Mede aus Kosendau, 31 J — D. 30. Handlungsdiener Jos. Tschichoslos, 27 J. — D. 8. Febr. Paul Ad., S. des Maurer Weickert aus Hermsdorf, 14 T. — Frau Tagearb. Anna Rosina Lange, geb. Baumert, 69 J 6 M. 15 T. — D 10 Verw. Höschen, 64 J. — D. 11. Anna Martha Paul. Ernest, T. des Tagearb. Hoffmann, 3 M. 1 T. — D. 12. Frau Partik. Joh. Christ. Schalm, geb. Palaske, 61 J. 1 M. 19 T. — Tuchmachergef. Jul. Gottfr. Carl Meffert, 57 J. 7 M. 6 T. — D. 16. Tuchbereiter Albinus Plüschke a. Seifenau, 60 J. 11 M. 15 T. — Tuchmachergef. Carl Wilhelm Böhm, 65 J 6 M 10 T — D. 17. Frau Fabrikarb. Rosine Henr. Bundschuch, geb. Bartsch, aus Neukirch, 77 J. 19 T — D. 19. Paut. Wilh., T. des Stellbes. Franz aus Schwarzbach bei Gera u. Pflegetochter des Tischlermstr. Klingner hier, 16 J. 10 M. 7 T. — D. 20. Tuchmachergef. Carl Gottlieb Helbig, 77 J. 1 M. 1 T — Helene, T. des verstorb. Kaufmann Geilich a. Breslau, 3 J. 1 M 5 T. — Frau Schuhmachermstr. Jul. Henr. Lokotisch, geb. Seidel, 63 J. 6 M. 13 T. — D. 21. Maurergef. Christ. Sam. Gottlieb Rob. Winkler, 51 J. 1 T. — D. 22. Frau Zimmerm. Henr. Ernest. Pauline Ulr. geb. Beer, 38 J. 12 T. — D. 2. März. Kaufm. Herr Emil Wilh. Hainr. Oelsner, 75 J. 5 M. 27 T. — Frau Tuchm. Joh. Dorothee Hitzer, geb. Schilling, 67 J. 11 M. 7 T. — Paul Rich. Gust., S. des Schmiedemstr. Berndt, 2 M. — Joh. Gottfr. Sommer 75 J. 9 M. 7 T.

Goldentraum. D. 8. Jan. Aug. Paul. Ernest., T. des Hausbes u. Weber W. Anders, 3 J. 1 M. 10 T — D. 9 Alw. Ernest, T. des Hausbes. u. Zimmerm. Fischer, 7 M. T. — Frau Christ. Friedr. verw. Tschirch, geb. Leptke, 53 J. 8 M. 17 T. — D. 12. Febr. Frau Joh. Friedr. geb. Fischer, Ehefr. des Hausbes. u. Weber Seeliger, 69 J. 1 M. 24 T. — D. 3 Febr. Veteran, Gedingem. u. Weber Joh. Gottfr. ger, 76 J 6 M. — D. 15. Aug. Paul., T. des Inw. u. K. A. Heller, 18 T. — D. 21. Gust. Adolf, S. der unverehel. Joh. Christ. Carol. Peter, 1 J. 11 M. 5 T.

Hohes Alter.

Hirschberg. D. 15. März. Wittwe Rosine Opitz, geborne Bartsch, im hiesigen Hospital, 84 J.

Goldberg. D. 1. März. Der Ackerhäusler-Auszügler Gottlob Reich aus Wolfsdorf, 83 J. 4 M. 7 T

Literarisches

3830 **Gesang=Verein „Harmonie".**
Freitag den 25. h. Herberge „zur Heimath".

3762
Theater=Vorstellung
der
Ressource zu Warmbrunn.
Zum Besten der Ortsarmen.
Donnerstag, den 24. März 1870,
im Saale der Gallerie.

I.
Er experimentirt.
Scherz in einem Akt.
II.
Das Fest der Handwerker.
Vaudeville in einem Akt.

Billets, à 10 Sgr., zu haben in der Kunsthandlung von C. J. Liebl und Abends an der Kasse.

Jeder Mehrbetrag wird dankbar angenommen.

Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.

Um recht zahlreiche Theilnahme bitten des wohlthätigen Zweckes wegen

Der Ressourcen=Vorstand. Die Armen=Commission.

Zu Brennholz für die Armen ist ferner eingegangen: Von Fräulein Heyden 1 rtl. — Durch die Expedition der Hirschberger Zeitung 15 rtl. 20 sgr. — Durch Herrn Buchdruckereibesitzer Lieutenant Krahn noch 6 rtl. 15 sgr., wofür ich im Namen der Armen ergebenst danke.

Hirschberg, den 21. März 1870.

Vogt, Mitglied der Armen=Direction.

Amtliche und Privat=Anzeigen.

3807.
Holz=Auktion.

Montag den 28. d., früh ½9 Uhr, werden im Schwarzbacher Revier, Schüllerbusch, 46 Kiefern=, 15 Fichten= und 28 Tannenklötzer, 24 dergleichen Baustämme, 5 Stangen, 3½ Klaftern weiche Scheite, 2 Klaftern Klüppel, 23 Klaftern Stöcke und 11½ Schock weich Astreißig öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkauft, die Bedingungen im Termin bekannt gemacht und Käufer hierzu eingeladen.

Hirschberg, den 20. März 1870.

Die Forst=Deputation.

3756.
Freiwilliger Verkauf.

Die den Gärtnerstellenbesitzer Christian Gottlieb Hauptfleisch'schen Erben gehörige zu Nieder=Röversdorf sub Hyp.=Nummer 16 belegene Gärtnerstelle, abgeschätzt auf 1950 rtlr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Kaufbedingungen im Bureau II einzusehenden Taxe, soll

am 11. April 1870, Vormittags 10½ Uhr,

vor dem Herrn Kreisrichter Brauer an unserer Gerichtsstelle zu Schönau subhastirt werden.

Schönau, den 18. März 1870.

Königliche Kreisgerichts=Deputation.

Bekanntmachung der Concurs=Eröffnung und des offenen Arrestes.
3839

Ueber das Vermögen des Kaufmann **Karl Stolz** zu Hirschberg ist der kaufmännische Concurs eröffnet und der Tag der Zahluugs=Einstellung

auf den 18. März 1870

festgesetzt worden. Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der **Königl. Rechts=Anwalt Wentzel** bestellt.

Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem

auf den 6. April c., Vormittags 10 Uhr,

in unserem Gerichtslokale, Terminszimmer No. 1, vor dem Commissar,

Gerichts=Assessor Dr. Fliegel

anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines andern einstweiligen Verwalters abzugeben.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder andern Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, Nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände

bis zum 16. April c., einschließlich

dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen, und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Concursmasse abzuliefern.

Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Stücken nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Concurs=Gläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrechte

bis zum 30. April c., einschließlich

bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden, und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungs=Personals

auf den 19. Mai c., Vormittags 9 Uhr,

in unserem Gerichtslokale, Terminszimmer No. 1, vor dem Commissar zu erscheinen.

Nach Abhaltung dieses Termins wird geeignetenfalls mit der Verhandlung über den Accord verfahren werden.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserem Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten stellen und zu den Acten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Justizräthe von Münstermann, Bayer, Rechts=Anwälte Aschenborn und Wiester hier, zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Hirschberg, den 19. März 1870.

Königliches Kreis=Gericht. I. Abtheilung.

3705. **Bekanntmachung.**

Nachdem sich die hier unter der Firma: „Rudolph Nixdorff u. Comp." bestandene offene Handelsgesellschaft am 1. d. Mts. aufgelöst hat, ist die verbliebene Einzel=Firma: Rudolph Nixdorff u. Comp. in unserem Firmen=Register unter Nr. 265 und als deren alleiniger Inhaber der Kaufmann Rudolph Nixdorff hierselbst heute eingetragen worden.

Hirschberg, den 14. März 1870.

Königliches Kreis=Gericht. I. Abtheilung.

Abschrift.

Altona, Januar 1870.

Die ergebenst Unterzeichneten, von der Commission der Austellung Altona 1869 dazu beauftragt, haben die Ehre, Ihnen das Diplom für Ihre Leistungen beifolgend zu überreichen und Sie zu benachrichtigen, dass die Ihnen zuerkannte

Medaille

baldigst nachfolgen wird; die Prägung derselben wird erst Ende Februar gänzlich beendigt sein.

Mit Hochachtung

Frau
Mathilde von Schmeling
Hirschberg.
Schlesien.

J. F. Wiese. Ferd. Rudolphi.

Ausstellung Altona 1869.

Die Internationale Jury



ertheilt

die Silberne

Medaille



der Frau Mathilde von Schmeling in Hirschberg.

Alleinige Geschäftsinhaberin der Firma: Carl Samuel Haeusler in Hirschberg.

PRAESIDENT DER JURY
L. Meyn.

PRAESIDENT DER COMMISSION
W. von Pustau.

DER GENERAL-SECRETAIR
A. Scheffers.

3729.

Abschrift.

Altona, Januar 1870.

Die ergebenst Unterzeichneten, von der Commission der Ausstellung Altona 1869 dazu beauftragt, haben die Ehre, Ihnen das Diplom für Ihre Leistungen beifolgend zu überreichen und Sie zu benachrichtigen, dass die Ihnen zuerkannte

Medaille

baldigst nachfolgen wird; die Prägung derselben wird erst Ende Februar gänzlich beendigt sein.

Mit Hochachtung

Frau
Mathilde von Schmeling
Hirschberg
Schlesien.

J. F. Wiese. Ferd. Rudolphi.

Ausstellung Altona 1869.

Die Internationale Jury



ertheilt

die Broncene

Medaille



der **Frau Mathilde von Schmeling** in **Hirschberg.**

Alleinige Geschäftsinhaberin der Firma: Carl Samuel Haeusler in Hirschberg.

PRAESIDENT DER JURY
L. Meyn.

PRAESIDENT DER COMMISSION
W. von Pustau.

DER GENERAL-SECRETAIR
A. Scheffers.

3806. # Ziegel-Lieferung.

Zum Neubau eines Schulhauses sind circa **46000 Stück Mauerziegeln** besserer Qualität für Wölbungen, Pflasterungen ꝛc. und **290,000 Stück** geringerer Qualität, für Herstellung der inneren Scheidewände, zu liefern.

Auf diese Lieferung reflectirende Ziegeleibesitzer wollen ihre Preisofferten, unter Beifügung von Probeziegeln, welche mit dem Namen des Fabrikanten zu bezeichnen sind, bis spätestens Montag den 28. d. Mts, früh 11 Uhr, versiegelt und mit der Aufschrift: „Ziegellieferung für den Schulhausbau" versehen, in unserer rathhäuslichen Registratur abgeben, woselbst auch die speciellen Lieferungs-Bedingungen eingesehen werden können. Die Eröffnung der Angebote wird ebenfalls am 28sten d. M. früh 11 Uhr im Stadtverordneten-Sitzungszimmer stattfinden. Hirschberg, den 17. März 1870.

Der Magistrat.

3733. **Nothwendiger Verkauf.**

Das dem Gutsbesitzer Joseph August Bernhard Beil zu Louisenhof bei Crossen gehörige Gasthaus Nr. 50 zu Hirschberg, soll im Wege der nothwendigen Subhastation

am 25. Mai 1870, Vormittags 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Subhastationsrichter in unserem Gerichtsgebäude, Termins-Zimmer No. 1., verkauft werden.

Das Grundstück ist bei der Gebäudesteuer nach einem Nutzungswerthe von 260 Thlrn. veranlagt.

Der Auszug aus der Steuerrolle, der neueste Hypothekenschein, die besonders gestellten Kaufsbedingungen, etwaige Abschätzungen u. andere das Grundstück betreffende Nachweisungen können in unserem Bureau 1a. während der Amtsstunden eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden

Das Urtheil über Ertheilung des Zuschlages wird

am 28. Mai 1870, Vormittags 9 Uhr,

in unserem Gerichtsgebäude, Termins-Zimmer No. 1., von dem unterzeichneten Subhastationsrichter verkündet werden.

Hirschberg, den 12. März 1870.

Königliches Kreis-Gericht.

Der Subhastationsrichter.

3753. **Freiwilliger Verkauf.**

Das den Färber Marks'schen Erben gehörige Ackerstück Nr. 138, Polsnitz, soll im Wege der freiwilligen Subhastation

am 19. Mai 1870, Vormittags 11 Uhr,

vor dem Herrn Kreisgerichts-Rath Lindner im Instruktionszimmer Nr. II hier verkauft werden.

Zu dem Grundstück gehören 20,71 Morgen der Grundsteuer unterliegende Ländereien und ist dasselbe bei der **Grundsteuer** nach einem Reinertrage von 45,39 rtl. veranlagt.

Waldenburg, den 12. März 1870.

Königliches Kreis-Gericht. II. Abtheilung. Heß.

3754. **Freiwilliger Verkauf.**

Das den Färber Marks'schen Erben gehörige Grundstück Nr. 137, Polsnitz, soll im Wege der freiwilligen Subhastation

am 17. Mai 1870, Vormittags 11 Uhr,

vor dem Herrn Kreisgerichts-Rath Lindner im Instruktionszimmer Nr. II hier verkauft werden.

Zu dem Grundstück gehören 36,58 Morgen der Grundsteuer unterliegende Ländereien und ist dasselbe bei der Grundsteuer nach einem Reinertrage von 77,17 rtl. veranlagt.

Waldenburg, den 12. März 1870.

Königl. Kreisgericht. II. Abtheilung. Heß.

3755. **Freiwilliger Verkauf.**

Die den Färber Marks'schen Erben gehörigen Grundstücke, Freihaus und Mangel Nr. 91, Polsnitz, sollen im Wege der freiwilligen Subhastation

am 16. Mai 1870, Vormittags 11 Uhr,

vor dem Herrn Kreis-Gerichts-Rath Lindner im Instruktionszimmer Nr. II hier verkauft werden

Zu dem Grundstück gehören 0,60 Morgen Ländereien und ist dasselbe bei der **Gebäudesteuer** nach einem Nutzungswerthe von 170 rtl. veranlagt.

Waldenburg, den 10. März 1870.

Königliches Kreis-Gericht. II. Abtheilung. Heß.

3513 # Auktion.

Mittwoch, den 23. März d. J., Vormittags 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr ab, werde ich im gerichtlichen Auktionslokale, Rathhaus, 2 Treppen, den Nachlaß der verwittweten Weißgerbermeister Lobse von hier, bestehend in Meubles, Glas- und Porzellansachen, Kleidungsstücken, Wäsche und verschiedenem Hausgeräth, gegen baare Zahlung versteigern. Der vorhandene Vorrath an Feuerungsmaterial wird um 12 Uhr an Ort und Stelle, — Hinterhaus des Kleiderhändlers Herrn Scholz — verkauft.

Hirschberg, den 14. März 1870.

Der gerichtliche Auktions-Commissarius.

Tschampel.

3838. # Auktions-Anzeige.

Donnerstag { den 24. d. M., von früh 9½ Uhr ab, sollen in meinem Auktionslokal, Ecke der Langstraße,

eine große Partie echten, guten Bordeaux, Rothwein, eine Partie neue, eis. Töpfe und Tögel, Damen-Garderobe, Herren-Kragen, verschiedene Möbel, 5 Stück Wanduhren ꝛc. ꝛc.

Nachmittags { von 2 Uhr ab ca. 30 Mille verschied. gute abgelagerte Cigarren

meistbietend gegen baare Zahlung versteigert werden.

F. Hartwig, vereid. Auktions-Kommissarius.

3648 # Holz-Verkauf.

Donnerstag, den 31. März 1870, von Vormittags 9 Uhr ab, sollen in dem hiesigen Dominialforst, District Breitenberg, an der Grenz-Eiche nachstehende Hölzer, als:

360 Eichen-Birken-Klötzer)
186 „ „ Stangen) in Loosen,
40 Klaftern hart Scheitholz,
13 „ „ Stockholz,
106 Schock „ Ast-Reisig,
160 Haufen Strauchholz

meistbietend gegen sofortige baare Bezahlung an Ort und Stelle verkauft werden. Die Verkaufsbedingungen werden vor Beginn des Termines bekannt gemacht.

Dominium Kolbnitz, am 16. März 1870.

Die Forstverwaltung.

Zugleich wird noch bemerkt, daß alltäglich weich Scheitholz und weich Ast-Reisig zum Verkauf dasteht.

3723. Montag den 28. März c. soll im Concertsaale des ehemaligen Fürstlichen Palais zu Löwenberg eine **Auktion** abgehalten werden. Die gegen gleich baare Bezahlung zum Verkaufe kommenden Gegenstände sind:

Sopha's, Fauteuill's, Polsterstühle, Schränke, Kommoden, Tische, 1 Schreibsecretair mit Marmorplatte, Etagèren, Spiegel, Gardinen, Rouleaux, Porzellan, Glaswaaren, Uhren, Leuchter, Gypsfiguren, 1 Erdbohrer, 1 elegante Porte-Chaise ꝛc.

3693.

Auktion.

Freitag den 25. März c., Vormittags von 9 Uhr ab,
findet im Gasthof „zum schwarzen Roß“ hierselbst der meistbietende Verkauf von gut erhaltenem Mobiliar, als: **Sopha's, Schränke, Tische, Kommoden, Betten, Frauenkleider, Bett- und Tischwäsche, u. dgl. m.,** gegen Baarzahlung statt, wozu wir Kauflustige einladen.
Warmbrunn, den 18. März 1870.
Das Orts-Gericht. Kölling.

3818.

Auktions-Anzeige.

Im Auftrage der Frau Pastor Lorenz hierselbst, sollen
den 28. und 29. März c., früh von 9 Uhr an,
in der Pastor-Wohnung die Nachlaßsachen ihres verstorbenen Mannes, als: Meubles und Hausgeräth, Betten und Kleider, Wagen und Geschirr, und einige hundert Bücher, meistbietend gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden, wozu Kauflustige hiermit ergebenst eingeladen werden.
Lomnitz, den 20. März 1870.
Das Ortsgericht.

3718.

Holz-Auktion.

Das Dominium Nieder-Falkenhain bei Schönau verkauft meistbietend **Freitag den 25. d. M.,** Vormittag 9 Uhr, circa **50 Schock hart Gebundholz** auf dem sogenannten Rohmberge.

3783

Bretter-Auktion.

Die Vorräthe des städtischen Bretterhofes hier, bestehend in kiefernen und fichtenen Brettwaaren, und zwar:
200 Schock $^3/_4$ Zoll starker,
170 „ $^4/_4$ „ dto.,
128 „ $^5/_4$ „ dto.,
5 „ $^6/_4$ „ dto.,
kieferner und fichtener Brettwaaren zu 18, 16 und 14 Fuß Länge, sowie in
300 Stück kiefernen und fichtenen Bohlen zu 3, $2^1/_2$ und 2 Zoll Stärke, bei 18, 16 und 14 Fuß Länge, sollen
Montag den 4. April c., von Vormittags 8 Uhr ab,
an Ort und Stelle an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung öffentlich verkauft werden.
Sprottau, 18. März 1870.
Der Magistrat.

3781.

Auktion.

Sonntag den 27. März c. sollen in meiner Behausung, von Nachmittags 1 Uhr an: 1 Spazierwagen, 4 Wirthschaftswagen, 1 Schrotmühle, 1 Windfäh. sämmtliche Acker- und Wirthschafts-Geräthe, 4 tragende Kalben, einiges Jungvieh rc. meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden, wozu Kauflustige einladet der Eigenthümer **Carl Conrad,**
Restguts-Besitzer.
Vogelsdorf bei Landeshut, den 18 März 1870.

3772.

Holz-Auktion.

Montag den 28. d. M., Vormittag von 9 Uhr ab, werden in dem Holzschlage, Nikel's Fichten genannt, am Wege nach Polnisch-Hundorf zu, eine Parthie Klötzer, Bauholz, Stangen- und Gebundholz gegen Baarzahlung verkauft und Käufer hierzu eingeladen. Neukirch, den 17. März 1870.
W. Kühn.

3495.

Auktion.

Im Auftrage der Königlichen Kreis-Gerichts-Kommission werde ich
am 26. März c., von Vormittags 9 Uhr ab, im Gerichtskretscham zu Giehren
das Böttcher Schröter'sche Nachlaß-Mobiliar, bestehend in Meubles und Hausgeräth, Ackergeräth, Kleidungsstücken, einer Kalbe, **Böttcherhandwerkszeug,** 40 Schock diversen Reifen, 6 Klaftern Scheitholz, allerhand Vorrath zum Gebrauch,
gegen gleich baare Zahlung in Preuß. Courant an den Meistbietenden verkaufen.
Friedeberg a. d. O., den 12. März 1870.
Berger, Gerichts-Aktuarius.

Holz-Auktions-Bekanntmachung.

Es sollen aus dem Großherzoglich Oldenburg'schen Forst-Revier Reichwaldau am 28 d. M., von früh 9 Uhr ab, auf dem Forstort, genannt Rothenberg, Abtheilung A. 6, öffentlich licitando verkauft werden:
215 Fichten-Stämme,
241 dto. Klötzer,
282 dto. Stangen in verschiedenen Stärken,
$27^1/_2$ Schock weiches Abraumreißig,
$18^1/_2$ dto. hartes Schlagreißig,
17 Klaftern weiches Stockholz,
1 Klafter hartes dto.,
20 weiche Langhaufen.
Versammlung am Forsthause zu Reichwaldau.
Mochau, im März 1870
Das Großherzogl. Oldenburg. Ober-Inspectorat.
Bieneck. 3719.

Zu verpachten

3608 Eine gut eingerichtete **Lohgerberei,** im Hirschberger Kreise, ist zu verpachten.
Wo? wird die Expedition dieses Bl. gütigst mittheilen.

3742.

Brauerei-Verpachtung.

Die Dominial-Brauerei zu Zobten bei Löwenberg ist, da beim Verpachtungstermin kein annehmbares Gebot erfolgte, noch pachtfrei und soll im Wege freier Vereinbarung vom 1. Juli c. ab auf 3 Jahre verpachtet werden. Bedingungen sind täglich beim Wirthschaftsamte einzusehen und wollen sich Bewerbrr daselbst melden.
Das Dominium.

Pacht-Gesuch.

Eine ländliche **Gastwirthschaft** in frequenter Lage, womöglich mit etwas Acker, wird sofort zu pachten gesucht. Offerten sub A. P. werden durch die Expedition des Boten gefälligst erbeten. 3564.

3714 Eine **Windmühle,** in gutem Bauzustande, wird bald zu pachten gesucht.
Gefällige Offerten bittet man unter Chiffre P. S. bis zum 30. d. M. in der Exped. d. B. niederzulegeen.

Anzeigen vermischten Inhalts.

Minerva = Bergwerks = Actien.

Wir sind beauftragt, ein Quantum **Minerva = Bergwerks=Actien** zur Benutzung für die demnächst bevorstehende ordentliche General = Versammlung **leihweise** zu verschaffen und augenblicklich in der Lage, ein

Leihgeld von ca. fünfzehn Procent, d. h. ca. dreißig Thlr.,

für jede Actie zu zahlen. Bezügl. Offerten erbitten schleunigst

Marcus Nelken & Sohn,
3782. **Breslau**

3826. **Zur Beachtung!**

Zur nothwendigen Wege = Verbesserung des Viehweges nach dem Kynast in Hermsdorf u. K. werden bei Unterzeichnetem freiwillige Beiträge dankbar angenommen.

C. Schreiber.

3727. Die gegen den Gärtner **Ehrenfried Ludwig** hier ausgesprochene Verdächtigung nehme ich hierdurch zurück und erkläre denselben für einen rechtschaffenen Mann.

Fischbach. **A. Conrad.**

2590. **Sichere Hülfe**

gegen die Verschleimungen des Halses, der Luftwege und der Brustorgane, sowie ihrer Folgezustände, wie Husten, Heiserkeit, Catarrh des Kehlkopfes, Magens, Drüsenleiden, Schleimauswurf, Brustschmerzen u Nervenleiden, sowie Bleichsucht durch ein bewährtes, natürliches Heilverfahren meiner vegetabilischen Nähr=, Säfte= und Blutbildungsmittel.

Brochüre nebst Empfehlungen gratis bei

Otto Wullé, Breslau, alte Junkernstr. 25.

Feuer = Assecuranz = Verein in Altona.
3802.

Gegründet 1830
auf dem Princip der Gegenseitigkeit.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß dem Hrn. **Richard Kern** in Hirschberg eine Haupt=Agentur des Vereins übertragen worden ist. Die General=Agentur:

Sagan, den 15. März 1870. **Hermann Ende.**

Bezugnehmend an Obiges empfehle ich den Verein zur Versicherungsnahme gegen Feuersgefahr, und bin ich zu näherer Auskunft jederzeit gern bereit.

Richard Kern, Haupt Agent.

3814 Stuben werden sauber und dauerhaft zu sehr billigen Preisen tapeziert, desgleichen alle Arten Polsterarbeiten verfertigt von **P. Friemann**, Tapezier, Tuchlaube.

Pensionaire
für die Realschule zu Landeshut

finden bei Unterzeichnetem fürsorgliche Aufnahme und Nachhilfe, auch Benutzung eines Flügel=Instrumentes, gegen angemessene Pensionszahlung. 3616.

Landeshut, den 16. März 1870.

Geisler, Oeconomie=Inspector.

3725. **Kirchengeräthe.**

Zur Anfertigung sämmtlicher Kirchengeräthe in Zinnk, sowie Reparatur empfehlen sich

Warmbrnnn i/Schl. Junker & Schölens.

3707. Der Glockengießer und Spritzenbaumeister Herr Eggeling in Hirschberg hat im August v. J. der hiesigen Gemeinde eine neue Spritze mit Normal=Schraubgewinde und Zubringer neuester Construction geliefert, und haben wir dieselbe technisch durch den Fabrik=Director Herrn Erbrich prüfen lassen, welcher das Werk vollständig für praktisch erkannt hat, was wir zur besonderen Empfehlung des Herrn Eggeling als Spritzenbaumeister hiermit öffentlich aussprechen.

Erdmannsdorf, den 14. März 1870.

Das Ortsgericht.

3732. **Beachtenswerth.**

Unterzeichnete empfiehlt sich dem geehrten Publikum zum Färben aller Seidenzeuge und Bänder, in den beliebtesten und modernsten Farben; nächst diesem wird weiße Seide wieder weiß aufgefärbt, sowie Blonden und alle Sorten von wollenen Sachen gewaschen, überhaupt Alles, was feine Wäsche anbelangt. Um geneigte Aufträge bittet Verw. **K. Krause**,
wohnhaft kath. Ring, beim Schlossermstr. Herrn Jäkel.

3771. **Zu beachten!**

Dem wohlbekannten Freunde, welcher nicht wagt, seinen Namen zu nennen, erwidere ich auf das Schreiben vom 18. März, daß mein Entschluß dennoch fest steht, und ich ihn nur damit belehre, daß es nur gute Früchte sind, an welchem Ungeziefer nagt. A. P. Röversdorf.

3750. **Erklärung.**

Ausschließlich auf meine Forderung zur Abänderung der Societät, trat ich im September v. J. aus der Handlung C. Stolz & Co. Gläubiger wurden davon unterrichtet; die Firma war z. Z. nicht angemeldet. **F. M. Zimansky.**

3736. **Belohnung.**

Fünf Thaler gebe ich Demjenigen, der mir das schlechte Subject so nachweist, daß ich gegen dasselbe wegen Verleumdung die gerichtliche Bestrafung nachsuchen kann, welches über meinen Sohn, den Lehrer Heinrich Scholz in Neustadt=Ebersalde, die im Orte herumgehende lügenhafte Rede aufgebracht hat. — Seidorf, den 20. März 1870.

Gottlieb Scholz, Zimmergesell.

Preuß. 4% & 4½% Staats-Anleihe.

Den Umtausch in consolidirte Stücke unter Vergütigung der festgesetzten Prämie besorgt bis 20. April c.

3486.

Abraham Schlesinger

in **Hirschberg** und **Berlin.**

775.

Strohhüte! Strohhüte! Strohhüte!

erden auf das Beste modernisirt, gewaschen und gefärbt bei

Isidor Bruck, Firma ***F. Sieber.***

Eine Parthie Strohhüte sind billig zn verkaufen.

778.

Anzeige für Zahnleidende!

Mehrfachen geehrten Aufforderungen zufolge bin ich **Montag den 21., Dienstag den 2. und Mittwoch den 23. d. M. in Waldenburg, Hotel zum Löwen,** wieder it meinem **Atelier für künstliche Zähne anwesend.**

L. Neubaur, praktischer Zahnkünstler aus Warmbrunn.

Lokal-Veränderung.

Allen meinen hiesigen und auswärtigen Kunden hierdurch die ergebene An-ige, daß ich von heute ab mein Geschäfts-Lokal und Wohnung in das Haus des errn Particulier D. Dittert, neben Herrn Kaufmann Hiersemenzel, verlegt habe. ndem ich nun für das in so reichem Maße genossene Vertrauen und Wohl-ollen meinen wärmsten Dank abstatte, erlaube ich mir gleichzeitig die Bitte: dasselbe auch in dem neuen Lokal auf mich geneigtest übertragen zu wollen, indem ich immer bemüht sein werde, durch reelle Waare und civile Preise mich dessen dankbar zu erweisen.

3758.

Landeshut, den 16. März 1870. **C. Adler,** Kürschner.

Telegraphische Depesche:
Das am 2. April von Stettin nach New-York abgehende Postdampfschiff des nordamerikanischen Lloyd, „Ocean Queen", Capt. Jones, ist nach einer sehr glücklichen Reise mit voller Ladung und Passagieren, sowie der Vereinigten Staaten-Post an Bord, angekommen. 3791.
Schleunigst erfolgende Anmeldungen für Plätze können theilweise noch berücksichtigt werden. Hochachtungsvoll **C. Messing.**

Hirschberg und Umgegend.

Zahnärztliche Anzeige!

Einem geehrten Publikum von Hirschberg und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich

Donnerstag den 24. März c., von früh 9 bis Nachmittags 2 Uhr,

im Hotel zu den drei Bergen, Zimmer No. 2, zu consultiren sein werde.

Ich empfehle mich zur Anfertigung künstlicher Zähne und Gebisse sowie zum plombiren und reinigen der noch stehenden Zähne. Zahnschmerzen, welche von hohlen Zähnen herrühren, werden ohne Operation für immer von mir beseitigt.
3759. **Robert Krause,** Zahntechniker.

3761. **Einladung.**
Mittwoch den 23. März, von 10 Uhr ab, **Wellfleisch** und **Wellwurst,** und Donnerstag den 24. d., ladet zum **Wurstabendbrot** alle seine Freunde und Gönner ganz ergebenst ein
F. Gabler im „langen Hause".

3745. In meiner vom Staate concessionirten **Wasser- und Lohebäder-Heilanstalt** werden Rheumatismus, Gicht, Lähmungen, Scropheln, Flechten, Fisteln, veraltete Fußgeschwüre, geheime Krankheiten jedes Stadiums **schnell und gründlich geheilt.** Auswärtige brieflich. Kurpräparate werden zugesandt. **Vincenz Vick,** Berlin, Bendler Str. 8.

3712. Der Krämer
A. R. Seidel in Tiefhartmannsdorf
hat wegen meiner, in einem baaren Darlehn bestehenden, rechtskräftigen Forderung den Manifestations-Eid geleistet. **Wilhelm Stolpe.**

Verkaufs-Anzeigen.

3642. Das **Haus** Nr. 27 zu Lähn, schön am Markt gelegen, ist aus freier Hand zu verkaufen. Es enthält 3 Stuben, einen schön eingerichteten Spezerei-Laden, auch gehören ein schöner Garten und 3 **Baustellen** dazu. Kaufsbedingungen zu erfahren beim Eigenthümer.

3813. Umzugshalber ist ein dreistöckiges **Haus** mit Häusler'schem Cementdach baldigst zu verkaufen. Es enthält 4 Stuben mit Kammern, offenen Laden, Küche mit Backofen, Keller, Stallung, nebst Hofraum, und eignet sich der Lage wegen für Gewerbetreibende, die ein Handelsgeschäft nebenbei betreiben wollen. Preis 2400 rtl. Anzahlung nach Uebereinkommen.
Hirschberg, den 21. März 1870.
Hermann Fischer, Riemermeister.

3789. Das **Haus** Nr. 60 zu Ullersdorf bei Flinsberg, mit Acker- und Busch-Parzelle, steht sofort zum Verkauf. Nähere Auskunft hierüber ertheilt der Hausbesitzer **Gottlieb Scholz** zu Greiffenberg Nr. 176, od. **W. Hoffmann** in Neuwarnsdorf.

3786. Meine zu Groß-Wandris Nr. 39 gelegene **Freistelle** mit 30 Morgen meist Flachs- und Weizenboden, Gebäude neu aufgeführt, rentenfrei, bin ich willens, sofort zu verkaufen.
Gottlieb Seidel.



Haus-Verkauf.

3094 Ein **Haus** in Hirschberg, an **Wasser** gelegen, sich zu **jedem** Geschäft eignend, die **herrlichsten** Fernsichten darbietend, ist zu verkaufen. Anzahlung nach Uebereinkommen. Nähere Auskunft ertheil[t] der Rechtskandidat und Concipient **A. Pannasch**
in Hirschberg.

3747. Das **Freihaus** No. 104 in Giesmannsdorf, Kre[is] Bolkenhain, mit eingerichteter Bäckerei, nebst Auszugshau[s], Stallgebäude und schönem Grasegarten, ist sofort zu verkauf[en]. Die Lage ist sehr gut und die Bäckerei die alleinige am O[rte].
Nähere Auskunft werden die Güte haben zu ertheilen Herren Gasthofbesitzer **Friedrich** in Giesmannsdorf und Gu[ts]besitzer **Baumert** in Michelsdorf bei Liebau.

3579. Veränderungshalber beabsichtige ich mein am Ma[rkt] hier innehabendes Haus, worin seit länger als 50 Jahren Pfefferküchlerei mit bestem Erfolge bis heutigen Tages betr[ie]ben worden, sofort zu verkaufen. Kaufpreis 2400 Thal[er], Anzahlung 600 Thaler.
Schönau, den 15. März 1870. **Otto Dittrich,** Pfefferküchler.

3615
Freiwilliger Verkauf.
Ein, in einem belebten Dorfe an der Communalstraße ge[le]gener **Gerichtskretscham,** massiv gebaut, mit ca. 10 Mo[r]gen Garten und Acker, ist wegen eingetretener Familienverhä[lt]nisse sofort zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt
Aug. Hoffmann, Buchhandlung in Striegau.

Haus- u. Geschäfts-Verkauf.
Ein in einer Kreis- und Garnisonstadt Niederschlesiens be[le]genes massives Gebäude, in welchem seit ca. 20 Jahren ei[ne] **Essigfabrik,** nebst **Colonialwaaren-Geschäft,** so[wie] **Liqueur-Verkauf** mit Erfolg betrieben wird, ist wegen a[n]deren Unternehmungen, bei einer Anzahlung von rtl. 300[0] zu verkaufen. 3454.
Gefällige Offerten sub **H. F. 246.** befördert die **Annoncen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler** in **Breslau.**

3716. Die der Gutsherrschaft von Neuland gehörige, vor dem Bunzlauer Thore hierselbst an der Promenade belegene **Mahl-** und **Brettschneidemühle** (sogenannte Parchenmühle) mi[t] dem dazu gehörigen Areal von etwa 3 Morgen Flächeninh[alt] soll in dem von mir auf
Montag den 11. April, Nachmittags 2 Uhr, in meinem Geschäfts-Bureau angesetzten Termine öffentl[ich] meistbietend verkauft werden. Kauflustige werden dazu m[it] dem Bemerken eingeladen, daß die Kaufsbedingungen vor[her] in meinem Bureau einzusehen, auch Anträge wegen Besic[hti]gung der Mühle daselbst anzubringen sind.
Löwenberg, den 18. März 1870.
Der Rechtsanwalt Bethe.

Gartenverkauf in Seidorf.
3738. Meinen **Garten** No. 26, in den Sechshäusern b[e]legen, 12 Morgen 71 Ruthen enthaltend, worunter über [..] Morgen Garten und Wiesen sind, will ich aus freier Ha[nd] wegen Familienverhältnissen verkaufen. Kauflustige können [sich] persönlich einfinden. Wittwe **Rosine Tschentscher.**

3502.

Mühlen = Verkauf.

Wegen Uebernahme eines anderen Geschäfts bin ich willens, meine zweigängige Wassermühle, mit einem französischen, einem deutschen, einem Spitzgange und Doppelgefälle, nebst dem dazu gehörigen Acker, bald zu verkaufen. Alles Nähere beim Eigenthümer.

S. Wehner, Mühlenbesitzer zu Alt-Röhrsdorf bei Bolkenhain.

Restaurations=Verkauf.

3384. Eine gute **Restauration** mit Garten und sämmtlichem Inventarium ist Besitzer willens, sofort zu verkaufen. Näheres unter O. P. 75 poste restante Striegau.

3784. Ein, in einer belebten Stadt, nahe der Kirche gelegenes, massives zweistöckiges **Haus** mit 8 Stuben, Küchen und Stallung ist wegen Krankheit aus freier Hand zu verkaufen. Reflektirende wollen sich melden in der Expedition des Boten.

Görlitz.

Ein gut gelegenes Material- und Cigarren-Geschäft in Görlitz ist Familienverhältnisse halber sofort mit 3- bis 500 rtl. Anzahlung zu verkaufen. Reflektanten erfahren das Nähere durch die General-Agentur der Annoncen-Expedition von ***Rudolf Mosse*** in Görlitz, Salomonstr. 12.

3674.

Neuen

Rigaer Kron = Säe = Leinsaamen,

beste Sorte, sowie

Sack = Säe = Leinsaamen,

I. Qualität,

offerirt zu möglichst billigstem Preise:

F. W. Diettrich's Nachfolger,

G. Gebauer.

Hirschberg, den 17. März 1870.

3773. Gebrauchte, gut gehaltene **Bücher** für's hiesige Gymnasium (für Sexta bis Tertia) verkauft billig

Mangliers, Tuchlaube Nr. 5.

3765. Die bekannte gute **Stettiner Hausseife** ist wieder vorräthig. Ebenso empfehle **ächt bairischen Runkelrüben-Samen.**

Robert Friebe.

3504. Ein brauner **Wallach**, 7 Jahr alt, fehlerfrei, und eine große, starke **Kuh** mit dem Kalbe, steht zum Verkauf bei Hirschberg, Rosenau.

G. Möschter.

3752. **Saathafer,** auch in kleinen Quantitäten, offerirt das Dominium Meffersdorf.

3465. **Oefen** aller Sorten vorräthig in der herrschaftlichen Thonwaaren-Fabrik in Schwerta.

3816 **Asche wird verkauft Schützenstr. Nr. 30.**

Hamburger Rauchfleisch,
Spick-Aal,
Edinburger Scottines (mar.),
Algierischen Blumenkohl

empfiehlt

Louis Schultz.

3837 Stets frische Fabrikate von:

besten **Vanillen-** und **Gewürz-Chocoladen, Gesundheits-**Chocoladen ohne alles Gewürz, reiner **Cacaomasse** und **ächtem** Dr. Lutze'schen **Gesundheits-Caffee**

empfiehlt zu den billigsten Preisen

Hermann Günther.

3835. **Veilchenbouquets,** täglich frisch, bei

E. Weinhold.

3797. Dom. Mittel-Faltenhain offerirt zu billigem Preise **5 bis 8 Schock Obstbäume** in verschiedenen Sorten.

Preisgekrönter Gesundheits - Caffee.

3730. Ich führe keinen anderen, als **nur den ächten Gesundheits-Caffee** von **Krause & Co.** in **Nordhausen** am Harz. Jedes Packet ist mit der bekannten Unterschrift der Firma versehen.

Gustav Scholtz.

Für Sattler, Wagenbauer u. Tapezierer.

offerirt Roßhaare, Seegras, Werg, Gurte, sowie sämmtliche Polstermaterialien billigst.

Für Bürstenmacher! Reißwurzel, Holzfaser, Fibré.

Ferdinand London, Roßhaarspinnerei und Gurtefabrik,

3720 Breslau, Albrechtsstraße 48.

Warmbrunn, Voigtsdorfer Straße 174.

L. Greulich empfiehlt:

Brenn-Spiritus, das Quart 6 Sgr.
Nordhäuser Korn, das Quart 6 Sgr.
Rum, weißen, das Quart 6 Sgr.
Rum, Jamaica, das Quart 10 u. 18 Sgr.
Essig-Sprit, das Quart 1 Sgr.
Honig, sehr schön, das Pfd. 5½ Sgr.
Türk. Pflaumen, das Pfd. 2 Sgr.
Pflaumenmus, das Pfd. 2½ Sgr.
Rosinen, neue, große, das Pfd. 5 Sgr
dto. dto. kleine. das Pfd. 4½ Sgr. [3706.

3787 Durch einen sehr bedeutenden und vortheilhaften Einkauf bin ich in den Stand gesetzt, **namentlich die Preise von Zuckern** in allen Sorten billiger als die Consum-Vereine zu stellen.

Lothar Timmroth
in **Greiffenberg i./Schl.**

3788 Ein **Lehrling** mit hinreichender Schulbildung, dem daran liegt, eine gründliche Ausbildung im kaufmännischen Fache zu genießen, findet sofortiges Placement in dem Colonial-Waaren-Geschäft des

Lothar Timmroth
in **Greiffenberg i./Schl.**

3822. **Preuß. Loose.** Hauptziehung 14. April bis 2. Mai.

¼ 18 Thlr., ⅛ 9 Thlr., 1/16 4½ Thlr., 1/32 2¼ Thlr.

Alles auf gedruckten Antheilscheinen versendet

H. Goldberg, Lotterie-Comtoir,
Monbijouplatz 12, Berlin.

Neuheiten

der **Weißwaaren-Branche, in größter Auswahl,** empfehlen zu **bekannt billigsten, festen Preisen**

3737. **Mosler & Prausnitzer.**

3774. **Sonnen-** und **Regenschirme** in größter Auswahl empfiehlt **Isidor Bruck,** Firma **F. Sieber.**

3803. **Rouleaux** in großer Auswahl bei **Max Eisenstädt.**

3051. ***Neue Rigaer Kron-Säe-Leinsaat,*** beste Marke, empfiehlt sehr billig **Ewald Hähnel,** früher **C. Berndt.**

Avis!

Von einem größeren befreundeten Fabrikanten ist mir **ein Commissions-Lager** in **Châles** und **Tüchern** übergeben worden; Folge dessen bin ich im Stande, die neuesten und feinsten Sachen in größter Auswahl zu den allerbilligsten Preisen abgeben zu können.

2649. **I. D. Cohn,** neben dem Hotel zum „deutschen Hause".

Das neueste Musterlager von Tapeten

aus der Fabrik des Herrn

Heinrich Hopffe,

K. S. Hoflieferant,

in **Dresden,** welches bei den solidesten Preisen eine vollständige Auswahl von den billigsten bis zu den feinsten deutschen, französischen und englischen Tapeten und Borduren enthält, empfiehlt einer geneigten Beachtung [3794.

Friedeberg a. Q., im März 1870. **J. Friedrich,** Decorations-, Portrait- und Landschaftsmaler.

Wer nichts wagt, gewinnt nichts!

3272. Zu den am 20. k. M. beginnenden Haupt-Gewinn-Ziehungen der großen, von der hohen Regierung genehmigten und garantirten Geldverloosung, wobei binnen wenigen Monaten die Summen von **weit über vier Millionen** in Gewinnen von: **250,000, 200,000, 190,000, 180,000, 170,000** im glücklichen Fall gewonnen werden müssen, verkaufe ich

amtlich ausgestellte Original-Staatsloose

zu 2 Thaler das Ganze, 1 Thaler das Halbe, 15 Groschen das Viertel, gegen Einsendung (Posteinzahlung) oder Nachnahme des Betrages.

Amtliche Pläne, die über alles Wissenswerthe Auskunft geben, sowie **amtliche** Gewinnlisten nach **jeder** Ziehung pünktlichst unentgeldlich. Gewinngelder stehen sofort zu Diensten. **Für die sichere Ausbezahlung der Gewinngelder leistet den Besitzern der Loose der Staat Garantie!** Zu dieser **gewinnreichen, jede** (vom Publikum mit Recht verlangte) Sicherheit bietenden Gewinnverloosung ladet höflichst ein

Siegmund Levy, Staats-Effecten-Geschäft. Hamburg, Gr. Bleichen 31.

Ein ganz neuer **Fenster-Wagen** auf Druckfedern, mit Tuch ausgeschlagen, ist zu verkaufen und das Nähere zu erfragen beim
3834. Gastwirth **Jüngling** in Hirschberg und Gastwirth **Schindler** in Schönau.

3464. **Kieferne Pfosten,** 3 und 2 Zoll stark, ebenso $^5/_4$-, $^4/_4$-, $^3/_4$- und $^1/_2$-zöllige **Bretter.** 12 Fuß lang, in großen Partien vorräthig in der herrschaftlichen Schneidemühle zu Meffersdorf.

Neue

! Bettfedern — Bettfedern !

vorzügliche Qualität,
billigste Preise,
bei

Scheimann Schneller
in Warmbrunn. 2948.

Allein ächt bei **Carl Klein** in Hirschberg, **Louis Erler** in Bolkenhain, **Theodor Vogel** in Hohenfriedeberg

Zahnschmerz!

Feytona **entfernt jeden** Zahnschmerz in den meisten Fällen **augenblicklich;** es hat sich fast immer bewährt und wird garantirt! 2561.

Chemisches Laboratorium von
Adolph Conrad in Castel a. Rhein.

Billard = Offerte.

3483. Zwei wenig gebrauchte franz. **Marmor = Billard's** mit sämmtlichem Zubehör wurden uns zum Verkauf übergeben und sind dieselben zu jeder Zeit bei uns in Augenschein zu nehmen. **Heidrich & Co.** in Bunzlau.

Bruch=Reis, à Pfund 2 Sgr., 10 Pfund 19 Sgr.,
2122. empfiehlt **Paul Spehr.**

3637. Laut offizieller Anzeige der General = Agentur der Herren **Isenthal & Comp.** wird der Loose-Verkauf zur

Altona = Lotterie,

deren Ziehung am

31. März

beginnt und **volle 14 Tage dauert, binnen wenigen Tagen** — geschlossen! Der Gesammtwerth der Gewinne beträgt

über $^1/_4$ Million M. C.

und kostet ein ganzes Original=Loos

1 Thlr. 3 Sgr.

Die unterzeichnete Hauptagentur hat nunmehr

die letzte Loosesendung

erhalten, welche bei den täglich massenhaft eingehenden Bestellungen wohl ebenfalls

binnen wenigen Tagen

vergriffen sein wird. — Neue Bestellungen werden somit auf das Schleunigste erbeten und für jetzt noch prompt ausgeführt durch

Schlesinger's Hauptagentur.
Breslau, Ring 4, 1. Etage.

Rigaer Kron=Säe=Leinsaamen,

beste Waare, offerirt in Original=Tonnen billigst **A. Günther,**
3708. **Hirschberg,** Priesterstraße.

2400. **Rohe und gebrannte Caffee's** billigst bei **G. Nördlinger.**

2955 **Besten Futterrüben = Samen** im Ganzen und Einzelnen empfiehlt billigst **Paul Spehr.**

3589. **Friedrich Schröter,** Handelsmann in **Seiffershau,** verkauft von meinem direct bezogenen
echt Rigaer Lein = Saamen.
Ewald Hähnel.

Zur Damenschneiderei!!!

Bestes polirtes Fischbein, 6 Stangen 5 sgr.
Weißen Taillen=Doppel=Cittai, à Elle 3 $^1/_2$ sgr.
Gutes Sammetband, Stück 18 Ellen 3 $^1/_2$ sgr.
Futtergaze, $^8/_4$ breit, à Elle 2 sgr.
Beste bezogene Hemdeknöpfe, 12 Dtzd. 4 sgr.
Englische Maschinengarne, Dtzd. 8 sgr.

Georg Pinoff,
3709. **Schulgasse 12.**

3619. Mehrere Posten von 600 bis zu 8000 Thlr. sind auf 1ste Stellen und unter hiesige Gerichtsbarkeit zu vergeben
Hellergasse 24, 1 Treppe.

3687. Echt **Kölnisches Wasser** (Eau de Cologne) von Johann Maria Farina in Köln verkauft zu Fabrikpreisen, à Flasche 5 Sgr., **Richard Wecke,**
am Ring und Schulgasse Nr. 7.

Hinkende Boten, Stück 4 sgr., empfiehlt [3188] **Carl Klein.**

150—260 Schock süße veredelte

Kirschbäume,

bis 7 Fuß hoch und 1—1$^1/_3$" stark,

50 Schock Aepfel= und Birnbäume,

5—7 Fuß hoch und 1—1$^1/_4$" stark,
sowie verschiedene andere Gattungen von Bäumen stehen zum Verkauf zu ermäßigten Preisen beim
Baumgärtner **W. Eichner.**
Neu = Jauernick bei Königszelt. 2979.

2942 **Probsteier Saathafer,**

1ste Absaat, offerirt à Centner zu 2 Thlr. 25 Sgr. das Dominium Zobten bei Löwenberg zum Verkauf.

2125

Deutsche Kraft.

Dieser von mir neu erfundene und nur von mir fabrizirte **Magen-Liqueur** besteht aus **den feinsten der Gesundheit zuträglichen Pflanzenstoffen,** die Mischungsverhältnisse desselben sind so gewählt, wie **die Untersuchung mehrerer Aerzte ergeben,** daß keiner der Bestandtheile in einer Weise vorwiegt, **die den Geschmack im mindesten stören könnte,** und so der Genuß auch bei **längerem** und **häufigem Gebrauch als Hausmittel ein angenehmer bleibt.**

3580. In der Gärtnerei zu Ida- u. Marienhütte bei Saarau stehen durch Vermehrung überzählig gewordene **indische Azaleen** in starken Exemplaren, meistentheils neuere Sorten, pro 100 Stück zu 8 bis 10 rtl., sowie auch **Camelien** und **Blattpflanzen** zum Verkauf. Nähere Auskunft ertheilt:

Die Garten-Verwaltung

3766. **Gewässerten Stockfisch** empfiehlt

Robert Friebe.

Original-Staats-Prämien-Loose sind überall gesetzlich zu spielen erlaubt. 2905.

Allerneueste grossartige

Geld-Verloosung,

welche von hoher Regierung genehmigt und garantirt ist.

Die Ziehung findet am 20. April statt.

Es werden nur Gewinne gezogen.

Die Haupt-Gewinne betragen
250,000, 150,000, 100,000, 50,000, 40,000, 30 000, 25,000, 2 a **20,000,** 3 a **15,000,** 4 a **12,000, 11,000,** 5 a **10 000,** 5 a **8000,** 7 a **6000,** 21 a **5000,** 4 a **4000,** 36 a **3000,** 126 a **2000,** 6 a **1500,** 5 a **1200,** 206 a **1000,** 256 a **500, 300,** 354 a **200,** 13200 a **110** Mk. Crt. u. s. w.

1 ganzes Original-Staatsloos kostet **2** Thlr. — Sgr.
1 halbes do. do. **1** - — -
1 viertel do. do. — - **15** -

Gegen **Einsendung** des Betrages oder am bequemsten **durch die jetzt üblichen Postkarten** werden alle bei uns eingehenden Aufträge **selbst nach den entferntesten Gegenden prompt** und **verschwiegen** ausgeführt und nach vollendeter Ziehung unsern Interessenten **Gewinngelder und Listen sofort zugesandt.**
Plane zur gefälligen Ansicht gratis.

Unsere Firma ist als die Allerglücklichste weltbekannt.

Man beliebe sich vertrauensvoll zu wenden an

Gebrüder Lilienfeld,
Staatspapieren-Geschäft in Hamburg.

Rohen Caffee, a Pfd. $7\frac{1}{3}$ Sgr., 4 Pfd. 28 Sgr.
2123. empfiehlt **Paul Spehr.**

Die Fabrik für Kleiderstoffe

von

Gebr. Baum

in Leipzig

ist die erste und einzige, welche

Kleiderstoffe
für
Damen 3726.

auch in halben Stücken und einzelnen Roben verkauft und versendet, und solche zum Fabrikpreise berechnet.

Zur Frühjahrs-Saison

empfehlen wir:

Alpacca's,

einfarbig, in feiner Qualität, die neuesten Farben in: schwarz, braun, grau, grün, rosa, pancé, lila 2c.;

das vollständige Kleid

nebst reichlichem Stoff zum Garniren desselben

für nur $2\frac{1}{2}$ Thlr.

Das Lager muß bis Beginn der Messe vollständig geräumt sein, weshalb wir alle auswärtigen Herrschaften darauf aufmerksam machen, uns ihre werthen Aufträge so schnell als möglich zugehen zu lassen, damit wir noch im Stande sind, dieselben genau nach Wunsch auszuführen.

Gebr. Baum,

Leipzig,

Katharinenstrasse 10.

Briefliche Bestellungen, mit Angabe der gewünschten Farbe, werden auf das Sorgfältigste ausgeführt.

Uns unbekannte Besteller bitten wir, den Betrag mitzusenden, oder uns Postnachnahme zu gestatten.

3599. **100 Kasten Schindeln** stehen zum Verkauf bei
Wilhelm Jerschke in Boberstein.

3468. **Pitzferkel,** der beliebten englischen Kreuzung, verkauft
Dom. Töppendorf bei Kaiserswaldau.

3721 **Leinwand von Jutegarn,**
die sich besonders zu Wolle- und Getreide-Säcken eignet, haltbarer, schöner und billiger als die gewöhnliche ist, offerirt billigst. Landwirthe und Kaufleute werden hierauf aufmerksam gemacht. **Ferdinand London**, Breslau, Albrechtsstr. 48.

E. ganz schweren, gemäst. Bullen
verkauft [3739] **Gustav Bormann** in Ulbersdorf.

Kauf-Gesuche

Kleesaat
kauft zu dem höchsten Preise **Joh. Ehrenfr. Doering.**
Hirschberg, Markt 17. 625.

Zickelfelle kauft stets zu den höchst zeitgemäßen Preisen.
Caspar Hirschstein,
3746 dunkle Burgstraße No. 16.

3833. Ein noch in gutem Zustande sich befindliches **Flügel-Instrument** wird zu kaufen gesucht:
Kürschnerlaube No. 12 im Laden.

3722. Rohe Roßhaare, Borsten, Schweinshaare, kauft
Ferdinand London, Breslau, Albrechtsstr. 48.

Zu vermiethen.

1020. Ein **Laden** ꝛc. ist bald zu vermiethen. Näheres bei **Dunkel**, Apotheke auf der Schildauer (Bahnhof-) Str.

3757. Eine **Stube** mit Alkove zu vermiethen
Pfortengasse Nr. 2.

3734. In meinem Hause, Promenade No. 13, ist der 2. Stock, bestehend aus 4 Stuben, Entree, Vorraths- und Kochstube, nebst übrigem Zubehör, mit herrlicher Aussicht auf's ganze Gebirge und Benutzung eines Gartenplatzes, zum 2. Juli d. J. zu vermiethen. Rudolph.

3798. Eine freundliche **Stube** mit Ueberlassung des Gartens und eine Schlosserwerkstatt werden vermiethet
dunkle Burgstraße 20.

3799. Eine **Wohnung** von 2 Stuben nebst Zubehör ist zum 1. April zu vermiethen dunkle Burgstraße 20.

Personen finden Unterkommen.

3543. Ein **Wirthschaftsschreiber**, welcher sich über seine praktische Thätigkeit auszuweisen vermag, findet zum 1. April c. Stellung auf dem **Dominium Lomnitz**, Kreis Hirschberg. Persönliche Vorstellung erforderlich.

3633. Ein erfahrener chemischer **Bleicher**, welcher auch die Appretur richtig versteht und eine Stelle als Bleichmeister annehmen will, wolle seine Bedingungen wissen lassen durch Herrn **Herrmann Höpper** in Schmiedeberg i. Schl., am Markt.

3575. Ein tüchtiger **Stellmacher-Geselle** findet sofort dauernde Beschäftigung bei dem
Stellmachermeister **Laubner**
zu Conradswaldau bei Schönau.

3710. Für ein kleines Gut wird ein tüchtiger **Großknecht** (Vogt) und einige ackerbaukundige **Pferdeknechte** gesucht durch **Otto Krause** in Hirschberg, Hirtenstraße No. 16.

3748. Für die hiesige Cantorschule wird zu baldigem Antritt ein tüchtiger **Hülfslehrer** gesucht, welcher den gesammten Unterricht in der ersten Klasse zu ertheilen hat. — Näheres auf francirte Anfragen zu erfahren beim Cantor **Katthain** in Petersdorf, Kreis Hirschberg i. Schl. —

Für Papierfabrikanten.

3715. Zum Eintritt am 1., spätestens 7. April, wird ein verheiratheter, tüchtiger **Werkführer** gesucht, welcher im Stande sein müßte, auch Comtoir-Arbeiten mit zu verrichten. Franco-Offerten, nebst Abschrift der Zeugnisse, wolle man gefälligst bald einsenden an
Friedrich Rommeney,
Papierfabrik Eulau-Wilhelmshütte in Schlesien.

3728. Ein **Tischlergeselle** bekommt bald Arbeit beim
Tischlermstr. **Kriegel** in Fischbach.

3768. Zwei tüchtige Messerschmiedegesellen finden dauernde Beschäftigung beim Messerschmied **Anders** in Röversdorf bei Schönau.

3717. Ein **Schneidemüller** kann bei gutem Lohne sofort in Arbeit treten.
Vogelsdorf bei Landeshut. **J. O. Finster.**

Maurergesellen,
auch Lehrlinge und Handlanger,
für andauernde Neubauten in Alt-Kemnitz, Boberröhrsdorf, Waltersdorf, Langenau, Johnsdorf, Klein-Röhrsdorf und Zobten sucht für gutes Lohn **A. Jerschke** in Lähn.

3563. **Ein Kellner-Lehrling**
wird gesucht in **Titz's Hôtel.**

3785. Ein **Garten-Gehülfe**, der etwas von der Bedienung versteht, findet zum 1. April oder 1. Mai Stellung auf dem **Dom. Moisdorf** bei Jauer.

3749. Ein brauchbarer, ordentlicher **Großknecht** (unverheirathet) und ein **Ochsenknecht**, der die Ackerarbeit versteht, werden vom Dominium Hartau bei Hirschberg zum baldigen Antritt gesucht.

3777. **Mädchen**, die **Putz** lernen wollen, können sich melden bei **Isidor Bruck** (Firma F. Sieber).

3770. **Eine Laden-Mamsell,**
welche zu gleicher Zeit **tüchtig im Putzmachen** sein muß, bereits als solche fungirt und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht zum baldigen Antritt
die Putz- und Weißwaaren-Handlung von **E. Kludig,**
Hirschberg. Butterlaube 32.

3713 **Gesuchte Landwirthschafterin.**
Eine tüchtige Person, in der Molken- und in der Viehwirthschaft erfahren, wird zum baldigen Antritt auf einem Dominium gesucht. Einer Gutsbesitzerstochter wird der Vorzug gegeben. Adressen unter **P. M.** sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

3812. Gesucht ein ordentliches und fleißiges **Dienstmädchen** für Haus- und Gartenarbeit. Nur solche, die bisher gedient und gute Zeugnisse aufzuweisen haben, wollen sich melden bei
Frau **Schneider**, Hirschberger Baumwoll-Spinnerei.

3815. Ein tüchtiger **Großknecht**, welcher gute Zeugnisse besitzt, kann sich sofort melden auf dem Dom. Ober-Verbisdorf.

3572. Ein **Mädchen**, welches im Nähen bewandert ist und **Putzmacherin** werden will, kann sich melden in der Putzwaaren-Handlung von *A. Gläser.* **Friedeberg a. Q.**

3764. Gesucht wird als **Schleußerin** ein sittliches, gewandtes Mädchen und könnte dieselbe bald oder im April eintreten bei **R. Bucks** im „goldenen Anker" in Hirschberg.

Eine Hotel-Wirthschafterin,

in gesetzten Jahren, wird für ein Hotel an Stelle der Hausfrau zum möglichst baldigen Antritt gesucht. 3831.

Näheres zu erfahren unter R. S. **48** in der Expedition des Boten, möglichst mit Angabe der Leistungen und dafür zu machenden Ansprüche, sowie Beifügung etwaiger Referenzen und Zeugnisse.

3518

Arbeitsame Mädchen finden dauernde Beschäftigung in der Kammgarn-Spinnerei auf der Rosenau.

3767 Es wird eine **Bedienungsfrau** zum sofortigen Antritt gesucht. Adressen sub **A. R.** nimmt die Exped d. B. zur Weiterbeförderung an.

Personen suchen Unterkommen.

3744. Ein verheiratheter, junger, tüchtiger

praktischer Landwirth

sucht eine möglichst selbstständige Stellung; die besten Empfehlungen stehen zur Seite und werden Offerten sub **R. 9732.** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Berlin** erbeten.

3023. Ein **Commis**, Specerist, gewandter Verkäufer, gegenwärtig noch activ, mit guten Zeugnissen versehen, sucht per 1. April oder 1. Mai c. Stellung.

Gef. Offerten bitte unter Chiffre A. T No. 40 Schweidnitz zu richten.

3477.

Stelle - Gesuch.

Ein tüchtiger **Papierfabrikant**, in jüngeren Jahren, verheirathet, sucht als Director oder selbstständiger Werkführer in Bälde eine Stelle auf einer Papierfabrik.

Gefällige Anträge unter Chiffre T. M. No. 14 nimmt die Expedition des Boten entgegen.

3780. Zur Uebernahme einer Stellung als **Viehwärter** sucht ein darin praktisch geübter Mann Beschäftigung, worin auch die Ehefrau thätig sein kann. Zeugnisse über frühere Beschäftigung sind gut.

Johann Gottlieb Bohne in Waldenburg.

3751. Ein **Commis**, Spezerist, gewandter Verkäufer, sucht in selbiger Branche ergebenst Condition. Gefällige Offerten werden unter Chiffre **H. B.** Liegnitz poste restante erbeten.

Unterkommen - Gesuch.

Ein junger Mann, 22 Jahr alt, aus guter Familie, anerkannt **ehrlich**, willig und bescheiden, sucht ein Unterkommen als Diener in einer Familie oder in einem Gasthause als Schankgehülfe. Näheres portofrei unter der Adresse **H. K.** Landeshut poste restante. 3377.

Annonce.

3374. Ein unverheiratheter, mit guten Zeugnissen versehener **Schmied**, der längere Zeit als Werkführer in einer größeren Fabrik fungirte, im Maschinen- und Kutschwagenbau, sowie in Ackergeräthschaften erfahren, mit englischem Hufbeschlag und mit der Leitung einer Dampfmaschine vollkommen vertraut ist, sucht unter günstigen Begingungen anderweitige Stellung. Gef. Offerten werden erbeten unter der Adresse **J. K. 100** poste restante Wilhelmshaven a. d. Jade.

3821. Ein junger Mensch sucht als **Haushälter** oder Gartenarbeiter ein dauerndes Unterkommen.

Gef. Offerten erbitte bis zum 1. April unter Chiffre W. F. 20, poste restante Hirschberg.

3724 Ein tüchtiger **Kellner**, der im Besitz guter Atteste ist, sucht baldigst oder 1. April Stellung.

Adressen werden poste restante M. C. Görlitz erbeten.

Lehrlings - Gesuche.

3711. Für einen **Wirthschaftslehrling**, der eine mäßige Pension zahlen kann und die erforderliche Schulbildung besitzt, weiset eine gute Stelle nach **Otto Krause** in Hirschberg.

2763. Einen **Lehrling** sucht **Janetzky**, Messerschmied.

3809. Ein Knabe rechtlicher Eltern, welcher Lust hat **Buchbinder** zu werden, findet ein Unterkommen bei **A. Kreisel**, Buchbindermstr. in Hirschberg.

3825. Einen **Lehrling** nimmt an **E. Kittelmann**, Uhrmacher in Warmbrunn.

3577. Ein **Knabe** wird als Lehrling gesucht in die Brauerei zu Schönau.

3790.

Einen Lehrling,

der die Bautischlerei erlernen will, nimmt an der Maurermstr. **R. Seidel** in Greiffenberg.

3795 **Zimmerlehrlinge** sucht **Friedeberg** a.|Q. **H. Schimpke,** Zimmermeister.

2611. Ein kräftiger Knabe oder junger Bursche, der Lust hat die **Brauerei** zu erlernen, findet unter soliden Bedingungen bald oder spätestens April einen Lehrmeister an **M. Heinrich** in Meffersdorf.

3609. Einen **Lehrling** sucht **Lausmann**, Schlossermeister in Neukemmnitz.

3458. Ein **Lehrling**, Branche: Metall-, Eisenwaaren und Maschinen, kann bald oder im April c unter vortheilhaften Bedingungen eintreten bei **F. Knittel** in Lauban.

3308. In meine **Apotheke** kann sofort ein junger **Mann**, Secundaner, zur Erlernung der Pharmacie eintreten. Näheres durch mich oder Herrn Apotheker Großmann in Hirschberg.

Schwerin a. Warthe. Dr. **Renner**, Apotheker.

3349. Für mein Spezerei-, Kurz- und Schnittwaaren-Geschäft suche ich einen **Lehrling** mit den nöthigen Kenntnissen.

Groß-Baudiß. **August Guder.**

Gefunden.

3769. Eine zugelaufene **Gans** kann Eigenthümer gegen Erstattung der Kosten binnen 8 Tagen abholen in No. 20 zu Ober-Röversdorf.

3824. **Verloren.**
Ein gold. **Medaillon** (Albumformat) mit Damenphotographie. Gegen Belohnung abzugeben in Taube's Buchhandlung.

3820. Der Finder einer in Schmiedeberg verloren gegangenen schwarzledernen **Brieftasche**, enth. 2 Hausirscheine für Schlesien und Sachsen, eine Kassenanweisung, mehrere Briefe 2c., wolle solche gegen angemess. Belohnung abgeben in Hirschberg bei **Salomon Jacob**, Priestergasse 12.

Geldverkehr.

1311.
1000 Thaler

Capital (6% Zinsen) werden **bald** gegen **vollständige** hypothekarische Sicherheit gesucht. Adressen bittet man im Briefkasten des Boten sub Chiffre **A. 70** niederzulegen.

3574.
Für Kapitalisten!

3- bis 4000 Thlr. werden von einem sicheren Zinsenzahler auf ein Grundstück, welches einen Werth von 8- bis 9000 Thlr. hat, zur ersten Stelle zu leihen gesucht.
Näheres ertheilt der Commissionär und Hauptagent
Herrmann Bürgel
in Landeshut.

3819.
300 Thaler

weist gegen **vollkommene Sicherheit** zum 1. April d. J. nach der Rechtskandidat **A. Pannasch** in Hirschberg.

3811. 100, 150, 300 u. 850 rtl werden zur 1. Hypothek gegen genügende Sicherheit gesucht. P. Wagner, Commissionair.

Einladungen.

3779. Heute, Dienstag den 22. März, zum Geburtstage Sr. Majestät des Königs, ladet zur Einweihung eines neuen Flügel-Instruments, seine Freunde, Herren und Damen, ergebenst ein W. Firl im „goldenen Scepter".



Zum Tanzvergnügen 3735

heute, Dienstag den 22. März, zum Geburtstag Sr. Majestät des Königs, ladet ganz ergebenst ein.

F. Käse im Kronprinz.

3817. Heute, **zur Feier des Geburtstages Sr. Maj. des Königs**, ladet zum Wurstabendbrot und musikalischer Unterhaltung ergebenst ein:
Gastwirth Friedrich, Greiffenbergerstraße.

In die drei Eichen

ladet Dienstag den 22. d., zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs, zur **Tanzmusik** freundlichst ein:
3792. **A. Sell.**

3810. Zum Geburtstage Sr. Majestät des Königs, Dienstag den 22. d. M., ladet zur **Flügelmusik** ergebenst ein
F. Schmidt in Erdmannsdorf.

3829. Zur Feier des Geburtstages Sr. Maj. des Königs, den 22. d. M., ladet zur **Tanzmusik** ergebenst ein.
Karl Jung in Rohrlach.

3731. Zum Geburtstage Sr. Majestät des Königs ladet zum **Tanzvergnügen** ergebenst ein **Ernst Rösel** in Hartau.

Eisenbahn-Fahrplan. a) Abgang der Züge.

Hirschberg-Görlitz	5. fr.	10,36 fr.	2,25 Nm.	10,41 Abd.
In Görlitz	9,15 fr.	1, 5 Nm.	5, 5 Nm.	1. Nchts
dort Anschluß nach Berlin	1,15 Nm.	5,36 Nm.		5,40 fr.
dto. nach Dresden	11,55 fr.	2,45 Nm.	7, 5 Abds.	1,40 Nchts. 7,35 fr.
Hirschberg-Kohlfurt	5. fr.	10,36 fr.	2,25 Nm.	10,41 Abd.
Anschluß nach Berlin	11, 7 fr.	1, 8 fr.	5,22 Abd.	12,50 Nchts
Hirschberg-Altwasser	6,13 fr.	10,40 fr.	4,13 Nm.	
In Altwasser	8, 8 fr.	1,17 Nm.	6,40 Abds.	
Anschluß nach Breslau	" "	1,27 Nm.	6,56 Abds.	
Hirschberg-Liebau	6,13 fr.	10,40 fr.	4,13 Nm.	
In Liebau	8,57 fr.	12,58 Nm.	5,45 Abds.	
Anschluß nach Pardubitz	10,55 fr.	1,33 Nm.	6,10 Abds.	

b) Ankunft der Züge.

Abgang von Görlitz	3,35 Nchts.	1,40 Nm.	11, 5 Vrm.	8,35 Abd.
In Hirschberg	6,13 früh.	4,13 Nm.	1,55 Nm.	12,30 Nchts.
Abgang von Altwasser mit Anschluß von Breslau	8,30 früh.	3,15 Nm.	8,45 Abds.	
In Hirschberg	10,36 früh.	5,30 Nm.	10,41 Abds.	
Abgang von Kohlfurt mit Anschluß von Berlin	3,57 Nchts.	1,58 Nm.	11,20 früh.	8,25 Abd.
In Hirschberg, wie oben von Görlitz.				
Abgang von Liebau mit Anschluß von Josephstadt	3,59 Nm.	9,12 Abds.		
In Hirschberg, wie oben von Altwasser.				

Abgehende Posten:

Botenpost nach Maiwaldau 7,30 früh, 3,15 Nachm. Güterpost nach Schmiedeberg 7,45 früh, 6,15 Abends. Personenpost nach Lähn 8 früh. Omnibus nach Schmiedeberg 11,30 Vorm. Personenpost nach Schönau 7,30 früh. Omnibus nach Warmbrunn 10,45 früh, 2 Nachm., 6 Abends.

Ankommende Posten:

Von Maiwaldau 12,45 Mittags, 7,30 Abends. Omnibus mit Güterpost von Schmiedeberg 8,45 Abds. Personenpost von Lähn 8,30 Abds. Omnibus von Schmiedeberg 9,45 früh, 1,30 Nachm. Personenpost von Schönau 8,45 Nachm. Omnibus von Warmbrunn 10 früh, 4 Nachm.

Breslauer Börse vom 19. März 1870.

Dukaten 96½ G. Louisd'or 112 G. Oesterreich. Währung 82⅜a⅝ bz. Russ. Bankbill. 74½a7/12 bz. B. Preuß. Anleihe 59 (5) 101⅞ G. Preußische Staats-Anleihe (4½) 93⅞ B. Preuß. Anleihe (4) —. Staats-Schuldscheine (3½) 78⅝ B. Prämien-Anl. 55 (3½) 117 B. Posener Pfandbriefe, neue, (4) 81⅞ bz. Schlesische Pfandbriefe (3½) 76⅛ B. Schles. Pfandbriefe Litt. A (4) 84¾ bz. Schlesische Rustikal. (4) —. Schlesische Pfandbriefe Litt. C (4½) —. Schlesische Rentenbr. (4) 85⅙ bz. Posener Rentenbriefe (4) 84¼ B. Freiburger Prior. (4) 80⅝ B. Freib. Prior. (4½) 87¼a⅜ bz. B. Oberschles. Prior. (3½) 72⅝ B. Oberschl. Prior. (4) 81 7/12 bz. Oberschl. Prior. (4½) 88¼ B. Oberschles. Prior. (4½) 87⅝ bz. Freib. (4) 108¾ bz. Norschl.-Märk. (4½) —. Oberschl. A. u. C. (3½) 169 bz. Oberschles. Litt. B. (3½) —. Amerikaner (6) 96¼ bz. Polnische Pfandbriefe (4) —. Oesterr. Nat.-Anl. (5) —. Oesterreich 60er Loose (5) 80 B.

Getreide-Markt-Preise.

Jauer, den 19. März 1870.

Der Scheffel	w. Weizen rtl	sgr.	pf	g. Weizen rtl	sgr.	pf	Roggen rtl	sgr.	pf	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer rtl.	sgr.	pf.
Höchster	2	21	—	2	11	—	1	27	—	1	18	—	1	2	—
Mittler	2	16	—	2	8	—	1	24	—	1	15	—	1	1	—
Niedrigster	2	11	—	2	3	—	1	21	—	1	13	—	—	29	—

Breslau, den 19. März 1870

Kartoffel-Spiritus pr. 100 Quart bei 80% Tralles loco 14⅓ G.
Kleesaat, rothe, fest, ord. 12—13 rtl., mittel 13½—15 rtl., fein 15½—16½ rtl., hochfein 17—17½ rtl. pr. Ctr.
weiße, unverändert, ordin. 16—18 rtl., mittel 19—21½ rtl., fein 23½—25½ rtl., hochfein 26½—28 rtl. pr. Ctr.
Raps, pr. 150 Pfd. Br., fein 256, mittel 246, ord. 236 sgr.

Redacteur: Reinhold Krahn in Hirschberg. Druck und Verlag von C. W. J. Krahn (Reinhold Krahn.)